

# CORAX

Fortsetzung der Mitteilungen der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft  
für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck

---

Band 10, Heft 2

Juli 1984

---

## Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1982

von G. BUSCHE und R.K. BERNDT

Mit der vorliegenden Zusammenstellung verfolgen wir im großen und ganzen die in früheren Jahresberichten formulierten Ziele. Dennoch sind wir überrascht und geben dem hier Ausdruck, welche Fülle an Material wieder zu verarbeiten war. Bei der gebotenen Raffung entschlossen wir uns, die Berichterstattung über Anatiden auf besonders Wesentliches einzuschränken. Andererseits nehmen wir hier und künftig Meldungen über Brutorte von Arten auf, deren Punktverbreitungskarten oder tabellarische Übersichten sich ergänzen lassen. In bestimmten Fällen sind Rasterquadrate des UTM-Gitters (Generalkarte 1:200.000 SH) angegeben. Das entsprechende Netz ist am Rande unserer Avifauna-Karte bezeichnet (s. bisher erschienene Bände). Zur leichteren Handhabung bezeichnen wir das Raster mit Buchstaben und Ziffer (anstatt des 2mal vierstelligen UTM-Codes).

Dieser zusätzliche Inhalt des Jahresberichts mag zwar den Eindruck eines "Sammeluriums" erwecken, birgt aber auch entscheidende Vorteile:

- a) Meldungen der Korrespondenten zum Brutvorkommen bestimmter Arten erhalten mehr Gewicht.
- b) Mitteilungen über bekannte Brutorte können hier künftig weitgehend entfallen (was auf keinen Fall bedeuten soll, daß sie nicht weiterhin zu melden wären).
- c) Wir erhalten ein weiteres Kriterium der Datenauswahl.

Insgesamt gesehen entsprechen wir damit auch unserer Vorstellung, den Brutvögeln mehr Aufmerksamkeit zu widmen. In dem Zusammenhang appellieren wir nochmals an organisatorische Talente unserer (jüngeren) Mitglieder, sich um die Brutvogelkenntnis zu kümmern.

An dieser Stelle danken wir nochmals allen Mitarbeitern für die Übermittlung von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen, dem Deutschen Bund für Vogelschutz, LV Schleswig-Holstein, und der AG Schellbruch für Brut- bzw. Jahresberichte, Herrn RADOMSKI für die Zusammenarbeit im Landesseltenheitenausschuß sowie Herrn RIEPER, Wetteramt Schleswig, für die Zusendung der "Monatlichen Witterungsberichte ..." und anderer Wetterangaben.

## 1. Arbeitsvorhaben

Wir haben folgende Gemeinschaftsleistungen und Einzelarbeiten zu verzeichnen:

- a) Eine flächendeckende synchrone Boden-Luftzählung an der Nordseeküste in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Vogelschutzwarte Schleswig-Holstein am 9./10.1. Am 13.3. verunglückten drei Mitglieder anlässlich einer Zählung aus dem Flugzeug an der Flensburger Förde tödlich. Die folgenden Erfassungen an der Nordseeküste erfolgten nur vom Boden aus: 8./9.5., 14./15.8. und 16./17.10.
- b) Die Ergebnisse der Wasservogelzählung im Ostküstenbereich werden, beginnend mit dem Winterhalbjahr 1981/82, von T. WESTPHALEN gesondert bearbeitet, so daß wir in den Jahresberichten nur auffallend abweichende Ereignisse mitteilen.
- c) Das von H. KUSCHERT begonnene und von F. ZIESEMER fortgeführte Forschungsvorhaben zur "Bestandserfassung von Wiesenvögeln ...", initiiert vom Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege, durchgeführt von der Staatlichen Vogelschutzwarte SH, wurde von Mitgliedern der OAG nach Kräften unterstützt.
- d) Zählungen von "Wiesenvögeln" in Wiesenniederungen im Winterhalbjahr 1982/83: Buckener Au/RD (1.100 ha), Fuhlenau/RD (710 ha), Heidmoor bei Blomnath/SE (420 ha), Travenierung westl. Gnissau/SE (170 ha), Thranbruch/OH (90 ha), Moorsee/PLÖ (60 ha), nördl. Sarau/SE (60 ha), nördl. Seekamper See/SE (60 ha), Eider Molfsee - Schulensee/RD (50 ha), Tensfelder Au bei Bredenbek/PLÖ (40 ha), Oldenburger Graben Koselau - Grube (BERNDT), bei Bokelholm/RD (110 ha, BÜTJE).

Einige Ergebnisse zu Mäuse-, Rauhußbussard, Kornweihe, Kiebitz, Goldregenpfeifer, Brachvogel, Sturmmöwe, Star sind im speziellen Teil (4.) dargelegt.

Kommentar: Großflächige Wiesenniederungen sind im Binnenland des Östlichen Hügellandes und der angrenzenden Geest selten. Dort konzentrieren sich "Wiesenvögel" in beachtlicher Dichte, so daß diese Gebiete, vor allem die flächenmäßig größten, wichtige Durchzugs- und Winterquartiere sind. Kleine Wiesenniederungen haben nur unbedeutende Bestände.

- e) P. TODT verbrachte einen vierten Sommer auf Trischen und kümmerte sich besonders um die quantitative Erfassung der Vogelansammlungen, indem er das Zählverfahren verfeinerte (s. Brandgans). Dabei kamen für einige Arten neue Höchstmengen (= H) heraus, die zur Entlastung des Textes Tab. 1 einbezogen sind.
- f) Teils amtlich, teils privat wurden 1982 die Bestände weiterer Arten untersucht: Graureiher (KNIEF), Weißstorch (GOOS), Graugans (SCHWARZ), Trauerseeschwalbe (ALBRECHT), Ziegenmelker und Heidelerche (DAUNICHT) sowie Saatkrähe (KNIEF).

Tab. 1: Vogelmengen auf Trischen 1982

Art	Datum	Höchstzahl	Übersommerer	
			Anzahl	Anteil immat (juv)
Ringelgans (H)	9. 5.	3.150	6 – 9	
Brandgans	26. 7.	104.000		
Pfeifente	24.10.	6.600		
Eiderente	6./9.7.	24.500		
Austernfischer	22. 9.	19.900	2.000	50 %
Sandregenpfeifer (H)	22. 9.	1.490		
Kiebitzregenpfeifer	9. 9.	7.250	ca. 100	100 %
Steinwälzer	30. 9.	970	max. 20	100 %
Gr. Brachvogel	4. 8.	21.200	max. 600	
Pfuhschnepfe (H)	9. 5.	10.500	max. 400	80 %
Dunkler Wasserläufer	16. 9.	420		
Knutt	6. 5.	40.000	max. 4.500	80 %
Alpenstrandläufer	14. 4.	45.000		
Sanderling (H)	23. 5.	10.900	max. 400	80 %
Mantelmöwe	1. 9.	2.270	max. 200	80 %
Silbermöwe	11. 8.	16.400	ca. 4.000	
Sturmmöwe	23. 8.	2.500	ca. 100	25 %
Lachmöwe	9. 9.	5.800	max. 400	75 %
Fl./Küstenseeschw. (H)	12. 7.	6.800		
Zwergseeschwalbe (H)	7. 8.	550		
Brandseeschw. (s. Text)	26. 7.	3.000		

## 2. Das Wetter in Schleswig-Holstein

### 2.1 Witterungsdaten

#### 2.1.1 Klimawerte

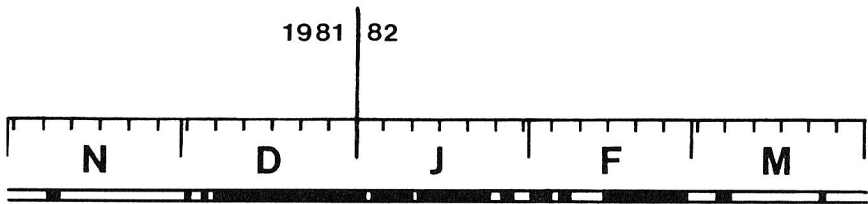
(Angaben von RIEPER, Wetteramt Schleswig)

	Lufttemperatur (°C)		Niederschlag (mm)	
	Abweichung vom Normalwert		Abweichung vom Normalwert	
	Schwesing	Kiel	Schwesing	Kiel
Januar	- 3,0	- 2,6	- 6	+ 17
Februar	+ 0,2	+ 0,4	- 26	- 30
März	+ 1,6	+ 1,5	+ 19	+ 27
April	- 0,2	- 0,2	- 19	- 6
Mai	- 0,4	+ 0,1	+ 2	+ 31
Juni	+ 0,8	+ 0,6	+ 20	+ 42
Juli	+ 0,8	+ 1,2	- 59	- 32
August	+ 0,7	+ 0,6	+ 65	- 18
September	+ 0,8	+ 1,1	- 61	- 46
Oktober	+ 1,2	+ 1,3	- 4	+ 12
November	+ 1,4	+ 1,4	+ 57	+ 23
Dezember	+ 0,5	+ 0,5	+ 28	+ 22

	Schwesing	Kiel
Jahresmitteltemperatur	8,2°C	8,8°C
höchste Temperatur	30,0/5.+ 6.8.	30,8/ 4.6.
tiefste Temperatur	- 17,4/8.+10.1.	- 17,7/10.1.
Sommertage	21	25
Frosttage	87	73
Eistage	18	19
Niederschlag	792 mm	767 mm
Zahl der Tage mit:		
Niederschlag	175	172
Schnee und Schneeregen	18	21
Gewitter	30	20
Sonnenscheindauer	1684 Std.	1791 Std.

### 2.1.2 Verteilung der Tage mit Frost und einer Schneedecke im Winter 1981/82

Balken: Tage mit Frost (hier erstmalig nach Tages-Tiefstwerten der Lufttemperatur in List/Sylt), Striche: Tage mit einer (geschlossenen) Schneedecke.



### 2.1.3 Vereisung der Gewässer 1981/82

Monat Dekade	Dez.			Jan.			Febr.			März		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
			X	X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X				
				X	X							

X = kleine Seen und Teiche vereist

X = die meisten Seen und Teiche vereist; Gewässer mit Durchflüssen und großen Seen teilweise offen; an der Küste Eisbildung in flachen Buchten.

X = alle Binnengewässer vereist; große Ein- und Ausflüsse offen; Eisbildung auf den Buchten und Förden der Küste; Treibeis auf den übrigen Küstenstrecken.

X

X = alle Binnengewässer vereist; große Ein- und Ausflüsse offen; weitgehende Vereisung der Küstengewässer

X

## 2.2 Witterungsverlauf

Die in Schleswig ermittelte Kältesumme von 257 für den Winter 1981/82 (HEINEMANN 1982) gehört rein rechnerisch zum Normalwinter (BUSCHE & BERNDT 1975). Die Grenznähe zum Kältewinter, eine knapp 2-monatige Kälteperiode mit Tiefsttemperaturrekorden (z.B. Heide in der Nacht zum 8.1. — 28,8°C) und eine fast ebenso lange Schneelagendauer rechtfertigt allerdings die Einstufung "Normal-/Kältewinter". HEINEMANN (1982) kennzeichnet den Winter mit differenzierender Ausführung "zwischen kalt und sehr kalt" sowie "streng", schließlich zusammenfassend: "Bei einem Rückblick auf das abgelaufene Jahrzehnt wird außerdem deutlich, daß der abgelaufene Winter an Strenge nur von den Perioden 1969/70 und 1978/79 übertroffen wurde".

Die für einige Arten wahrscheinlich günstige Witterungssituation im Spätfrühling mit einer Hitzeperiode Anfang Juni (im einzelnen beschrieben von BUSCHE & NÜHS 1983) bildete den "sommerlichen" Auftakt und Höhepunkt zugleich: Danach nur etwas zu warme Sommermonate mit einem regnerischen August.

Der Herbst war durch Westwetterlagen vor allem ab Mitte November und im Dezember gekennzeichnet, ausgewiesen mit Orkanböen um den 20.11. und einem "stürmischen" Dezember fast bis zur Jahreswende hin. "In diesem Monat wehte der Wind in Böen häufig mit 8 bis 12 Beaufort" (DEUTSCHER WETTERDIENST 1982). Diese etwa 30-tägige Westlage war sicherlich von erheblichem Einfluß auf das zahlenstarke Vorkommen mancher Lariden- und Alkenarten.

Darauf folgte der milde Winter 1982/83 mit ersten Minustemperaturen vor allem im Dezember.

## 3. Bemerkungen zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

**Winter 1981/82:** Aus dem Rahmen fallende Erscheinungen sind fast nur für den östlichen Teil unseres Landes verzeichnet: das bisher stärkste Wintervorkommen der **Kanadagans**, maximal im Februar mit ca. 1.600 Ex, überwiegend auf Fehmarn; dann gegenüber dem Vorwinter eine erhebliche Steigerung des **Saatgans**-Auftretens: Mitte Januar 936 Ex, vor allem bei Hohwacht, Großenbrode und auf Fehmarn; schließlich bis zu 300 **Kurzschnabelgänse** im Februar bei Hohwacht. Am Bottsand hielten sich Hunderte von **Krickenten** über die Kälteperiode hinweg. Aus dem Winter bis weit in die Brutzeit hinein liegen vermehrt **Kernbeißer**-Beobachtungen vor, auffallend mehr als in früheren Jahren.

**Heimzug:** In dieser Phase, punktuell und daher fast unbemerkt: Am 16.5. zogen 457 **Trauerseeschwalben** bei Brokdorf elbeaufwärts; am 26.5. hielten sich auf Trischen 9.700 **Sanderlinge** auf, zusätzlich zogen 4.000 Ex gen N. Hingegen machte sich der **Zwergmöwen**-Durchzug im Mai an mehreren Orten bemerkbar, auch wieder mit zu Hunderten zählenden Schwärmen.

**Brutvorkommen:** Das Fortpflanzungsgeschehen bietet uns ein Kaleidoskop vielfältiger Erscheinungen: ein erster dokumentierter Brutnachweis des Karmingimpels von Fehmarn; an der Westküste brütete erstmals wieder (in diesem Jahrhundert) der Steinwälder und vom Bienenfresser wurde nach zwei Bruten östlich Hamburgs 1964 ein weiterer Nachweis aus Hohenwestedt bekannt. Erstmals brütete ein Mischpaar Streifengans/Graugans, und zwar am Kührener Teich. Hinsichtlich des Uhu-Brutvorkommens sei auf die besonderen Umstände verwiesen. Die Wiederansiedlung des Kormorans, im vorigen Jahrhundert schon ausgerottet, wurde am Gr. Plöner See höchstwahrscheinlich durch gezielte Störung vereitelt. Des weiteren liegen Nachweise folgender, nicht alljährlich brütend festgestellter Arten im Lande vor: Spießente, Schwarzkehlchen, Wacholderdrossel. Darüber hinaus ist von der Bestandsausbreitung bzw. -zunahme folgender Arten zu berichten: Reiherente, Heringsmöwe, Uferschwalbe, Zwergschnäpper, Hausrotschwanz, Beutelmeise und Birkenzeisig. Vom Großen Brachvogel wurden weitere Grünlandvorkommen bekannt. Stockente, Mäusebussard, Sperber, Rohrweihe und Aunternfischer wählten bemerkenswerte Nisthabitate/Neststände.

**Sommervorkommen:** Unter diesem Aspekt ist eine bisher kaum registrierte Anzahl von Arten erfaßt, die durch einige Seltenheiten vergrößert werden könnte, die das Anerkennungsverfahren des DDA-Ausschusses durchlaufen, im einzelnen: Ohrentaucher, Purpurreiher, Seidenreiher, Singschwan, Bläßgans, Rotfußfalke, Waldschnepfe, Rostflügelige Brachschwalbe, Schwarzkopfmöwe, Grauspecht, Englische Schafstelze, Rotdrossel, Zeisig.

**Wegzug:** Von Mitte September bis Ende Oktober bot sich mehreren Beobachtern das Schauspiel eines zahlenmäßig bisher nicht registrierten Baßtölpel-Durchzugs vor Sylt von insgesamt 226 Ex. Der Kormoran zeigte sich mit weiterhin wachsenden Ansammlungen an östlichen Binnengewässern, z.B. in der letzten Septemberdekade über 300 Ex. An mehreren Orten im Lande traten verhältnismäßig auffällig Zwergmöwe, Trauerseeschwalbe und Brandseeschwalbe in Erscheinung. Das Weitere spielte sich hauptsächlich in westlichen Landesteilen ab: eine fast gleiche Anzahl (11 Ex) von Mornells an fast gleicher Stelle wie 1981, die größte registrierte Ansammlung von Zwergseeschwalben mit 600 Ex vor Friedrichskoog sowie auffallender N-S-Zug von Dreizehenmöwen im September vor Sylt. Diese Art trat hier wohl im Zuge der Westwetterlage um den 20.11. mit insgesamt 1.500 Ex noch einmal auffällig in Erscheinung. Ferner wurden zu dieser Zeit an verschiedenen Orten der Nordseeküste an einem Tag 17 Skuas gezählt. Auch eine bisher einmalige Datenserie von Tordalken vor Sylt könnte mit der andauernden Tief-Wetterlage zusammenhängen, dgl. mit Fitness-Verlust infolge Öleinwirkung, der die Vögel "an Land" trieb. Das Elend der Ölpest wird gesondert beschrieben (s. Dreizehenmöwe).

Die andauernde Westwetterlage verhielt den milden Winter 1982/83. Allerdings erbrachten Frostnächte jene Schwellenwerte, die Kiebitz und Goldregenpfeifer die Festlandsniederungen weitgehend räumen ließ. Andere Arten traten bemerkenswert zahlreich im Dezember auf, z.B. die Löffelente im Rantumbecken, die Sturmmöwe in der Buckenerau-Fuhlenau-Niederung. Schließlich zeigten sich Mönchsgrasmücke und Zilpzalp bis über die Jahreswende hinaus.

**Invasionen:** 1982/83 machte sich ein schwacher Einflug des **Birkenzeisigs** bemerkbar, dgl. vom Gimpel, der aber seit 12 Jahren nicht so auffällig war (vgl. BUSCHE & BERNDT 1971).

Seit langem berät uns P. BOHNSACK hinsichtlich der Feldmaus-Situation. Nach Untersuchungen aus Bereichen um Sarzbüttel/HEI brach der Bestand zum Winter 1981/82 zusammen. Die Latenzphase hielt das ganze Jahr über an und dauerte vorerst bis Mitte 1983. Dabei betonen wir, daß lokal/regional abweichende Verhältnisse für den landesweiten Überblick zu berücksichtigen sind (vgl. DÜRNBERG zum Mäusebussard).

#### 4. Das Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember; juv = Jungvogel, -vögel; dj = diesjährige/s Ex; immat = unausgefärbte/s Ex; vorj = vorjährige/s Ex; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2 ad / 3 juv; Fgl = Fängling/e; bvd = brutverdächtig; M = Männchen; W = Weibchen; Ex = Exemplar/e; 1,1 Ex = 1 M und 1 W; P = Paar/e; Fml = Familie/n; Pk = Prachtkleid; Sk = Schlichtkleid; Umf = Umfärbung; mind = mindestens; insg = insgesamt. Bei Ortsbezeichnungen stehen oft Abkürzungen der betreffenden Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen.

**Prachtaucher, *Gavia arctica*:** wiederum, wie in den vorausgegangenen beiden Jahren, (sehr) späte Heimzugsdaten: 7.5. 1 Ex SK Gr. Plöner See, Prinzeninsel (KOOP); 23.5. 1 immat Hasenmoor/SE (THIES).

**Eistaucher, *Gavia immer*:** 5.3. 1 (1-2 Mon. alter) Totfund am Husumer Steindeich, vorj M (EKELÖF).

**Sternaucher, *Gavia stellata*:** 20.2. 133 Ex Rantum-Westerland, ibid. 21.2. nur 19 (DANNENBURG) und damit weniger auffällig als im Vorjahr (vgl. BERNDT & BUSCHE 1983).

27.7. 1 Ex PK vor Westerland von S gen N (DANNENBURG) und damit der 2. registrierte Prachtkleidvogel zu dieser Zeit überhaupt (DRENCKHAHN, GLOE & HELDT 1974, SCHMIDT 1975).

**Haubentaucher, *Podiceps cristatus*:** Besetzung der Kolonien: 10.4. 590 Ex Gr. Plöner See, davon 500 an aus den Vorjahren bekannten Kolonien, u.a. 120 Langes Warder, 70 nördl. Godau, 60 Schwartenwarder, 60 Bosau-Kirche (BERNDT); Schwartenwarder 16.4.-29.4. 120-160 Ex (KOOP).

Neue Brut(zeit)plätze: Kiesgrube Harrislee/SL 1 P; Kiesgrube/Forellenteich Neuholzkrug/SL 1 Fml (REISER); Kasseteiche/PLÖ, Teich 7 (Brammertei) 1980 1 Fml, auch in folgenden Jahren besetzt (VLUG); Lammershagener Teiche/PLÖ, 1977 1 P Teich 2, 1 Fml Teich 5, 1-2 P Teich 7, diese Teiche auch in folgenden Jahren besetzt (BERNDT, VLUG); Elbe-Lübeck-Kanal 1 km nordwestl. Möllner See/RZ 1 P mit Nest (BERNDT); Morsum/Sylt 1 P (NOESKE); Bordelumer Teiche/NF 1 P (SCHLENKER); Kiesgrube bei Arlewatthof nördl. Husum 1 Fml (E. THIEME); Eider südl. Tielener Moor/SL 1-2 P (BERNDT); Itzehoe, Malzmüllerwiesen 1 P (HOFSTETTER); Teich an der A 23 bei Hohenfelde/IZ 1 P (DÜRNBERG).

Im Schellbruch/HL Zunahme auf 19 P (AG Schellbruch).

Zweitbrutnachweise: Gr. Plöner See (KOOP), Hasensee am Gut Emkendorf/RD (BERNDT), Nr. 14 + 15 in Schleswig-Holstein.

17.12. 1 gerade flüßiges juv bettelt noch und wird gefüttert, Trammer See/PLÖ (KOOP), also wohl etwa um den 25.10. geschlüpft, spätester Brutnachweis aus Schleswig-Holstein (vgl. BUSCHE & BERNDT 1982).

Neue Mauserplätze: 11.8. 330 Ex Gr. Binnensee/PLÖ (BERNDT; 14.8. Totfund Trischen, HS und AS mausernd. "es scheinen ... einige Haubentaucher vor der Dithmarscher Küste ihr Großgefieder zu mausern" (TODT).

Im Herbst mehrfach Tageszug an der Prinzeninsel/PLÖ, u.a. 22.10. 12 + 4mal 2 + 5mal 1 Ex gegen 16 h gen SW (KOOP).

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: Brut(zeit)vorkommen Region West: 4 Fml mit 7 juv Waldhüttener Teiche/RD (KOCK); 1 P mit 2 juv (19.7.) Bordelumer Fischteich (U. SÖRENSEN).

Erneuter Zweitbrutnachweis im Schellbruch/HL (AG Schellbruch), Nr. 5 in Schleswig-Holstein.

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: 24.5. 1 Ex Speicherkoog/HEI (GLOE), selten im Mai (SCHOLL 1974).

1 P die Brutzeit hindurch am Methorstteich/RD: am 10.4. zunächst 1 ad, bereits im Pk. Später 2 ad, die Revierverhalten zeigten und zeitweise stark brutverdächtig wirkten. Einmal heftiger Kampf zwischen einem Ohren- und einem Haubentaucher. Junge wurden nicht gesehen; am 17.7. schwammen beide Taucher ohne Brutverhalten auf dem Teich, 1 Vogel bereits deutlich in der Mauser (SPLETZER, BÜTJE, RADOMSKI, SCHRÖDER). 10.7. 1 ad im Pk Neuer Teich bei Kletkamp/OH (BERNDT). Sommerbeobachtungen nehmen zu; 1983 wurde dann der erhoffte erste Brutnachweis für Schleswig-Holstein erbracht.

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: 11 P Lammershagener Teiche/PLÖ (PROKOSCH); 23.6. 1 Ex bvd Bokelholmer Teiche/RD (BERNDT); 7.8. 4 juv/1 ad Gr. Plöner See, Spitzenort (H. BUSCHE). 1981 und 1982 1 (erfolgloses) BP im Hauke-Haien-Koog (ALKEMEIER).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Kontrollen mit Klangattrappe an 15 Fischteichen im Raum Kiel ergaben 16 Reviere (Vorjahr 15), also keine weitere Erholung. BANDORF & LAUBENDER (1982) berichteten für einen Teil Süddeutschlands, daß dort der Bestand nach dem Kältewinter 1978/79 wieder weitgehend ausgeglichen ist. Möglicherweise kommt es in den nächsten Jahren wieder zu einer Nordwärtsausbreitung, wie dies Anfang der 70er Jahre der Fall war.

Neue Brutplätze: 1 P Dosenmoor/NMS (UTECHT Ms.); 2 P Trentmoor/SE bei sehr gutem Wasserstand (THIES); 1 Fml Wittdün/Amrum (STADTLANDER); 1 P Teich nordwestl. Eggstedt/HEI (GRADE).

29.9. insg. 49 Ex Speicherkoog-S/HEI (GLOE, BÜLOW), Höchstzahl.



**Baßtöpel, *Sula bassana*:** Hinsichtlich der Dauer und Gesamtstärke bisher nicht bekanntgewordene herbstliche Zugbewegungen vor Sylt (vgl. DRENCKHAHN & KUSCHERT 1974). Detailliertes Material liegt von 2 Orten vor (Wenningstedt: MAKUS, LANGE; Westerland: DANNENBURG).

Es ist im folgenden nach dem Höchstzahlverfahren ad/juv (juv = dj, 1-jährig, 2-jährig u.a.) zur Vermeidung von Doppelzählungen zusammengefaßt, so daß die Summen als Mindestzahlen zu verstehen sind (Pentaden nach BERTHOLD 1974). Die meisten Baßtöpel flogen nach N: 13.-17.9. 0/1, 18.-22.9. 1/0, 23.-27.9. 2/2, 28.9.-2.10. 6/8, 3.-7.10. 0/3, 8.-12.10. 32/57, 13.-17.10. 17/33, 18.-22.10. 4/9, 23.-27.10. 0/1, insgesamt 62/114, dazu 50 Ex am 16.10. List/Sylt gen N (STURM).

**Kormoran, *Phalacrocorax carbo*:** erstmals nach dem letzten Brutvorkommen von 1890 Nestbauversuche, und zwar am Gr. Plöner See: 6+1+2 Nester (BERNDT, BÜTJE, KNIEF bzw. SPLETZER). An einer Stelle wurde eine Ansiedlung durch gezielte Störung verhindert. Eine Ansiedlung in den nächsten Jahren erscheint durchaus möglich. Am 15.5. hielten sich hier noch über 100 Kormorane auf, davon 2/3 immat (SPLETZER).

Während des Wegzugs weiterhin zunehmende Ansammlungen an Binnengewässern, am Gr. Plöner See erstmals sogar bis Mitte Dezember rastend: 22.7. 61, 11.8. 144, 15.8. 220, 12.9. 250, 15.9. 213 bzw. 284, 23.9. 319, 26.9. 200, 13.11. 100 Ex (KOOP, BÜTJE, BERNDT — meist auf Schiffsrundfahrten), 17.11. 85 Ex (BERNDT, RADOMSKI, SCHWARZ, TIEDEMANN), 28.11. 65 Ex Sepeler Warder, 1.12. 40 Ex ibid., 20.12. 11 Ex Bischofswarder, 27.12. je 1 Ex Bischofs- und Sepeler Warder (KOOP).

Ungewöhnliche Ansammlungen auch am Kl. Binnensee/PLÖ: 2.10. 25, 9.10. 39, 16.10. 74, 23.10. 140 Ex (STEFFEN).

11.8. mehr als 83 Ex Trischen gen N (TODT), größter Trupp seit Beginn der allmählichen Zunahme in den letzten Jahren im Westküstenbereich (BUSCHE 1980).

**Graureiher, *Ardea cinerea*:** KNIEF teilte zur Bestandsschwankung in den letzten 5 Jahren mit: 1978 1.429 P, 1979 1.190 P (Rückgang nach dem Kältewinter 1978/79 = 16,7 %), 1980 1.251 P, 1981 1.409 P und 1982 1.570 P (Zunahme im Vergleich zu 1978 = 9,9 %). Diese positive Entwicklung ergab sich in den Marschen: 1978 958 und 1982 1.142 besetzte Horste. Eiderstedt stellt nach wie vor den größten Anteil: 1978 600 (aber nicht so viel wie 1973 mit ca. 800 P (DRENCKHAHN 1974)) und 1982 684 besetzte Horste. Auf der Geest und im Hügelland waren die Bestände 1978 größer als 1982.

Nachtrag für 1980: Einzelhorst Bornholt/RD, ca. 4 m hoch, ausgeschossen! (GRANT lt. BASELT).

Ende Januar bis Ende März 1 Ex im Schrevenpark/KI (HEIN).

**Purpureiher, *Ardea purpurea*:** 21.5. 1 Ex "seit 2-3 Tagen" Bothkamper See/PLÖ (lt. BANSEMER, lt. DAUNICHT); 28.5. 1 Ex Schellbruch/HL (AG Schellbruch).

**Seidenreiher, *Egretta garzetta*:** 13., 24.6. 1 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN).

**Zwergdommel, *Ixobrychus minutus*:** 13.7. 1 M, 18.-20.7. 1 Ex und 30.7. 1 W Schellbruch/HL (AG Schellbruch).

**Weißstorch, *Ciconia ciconia*:** GOOS teilte zur Bestandsentwicklung 1982 in Schleswig-Holstein mit: gegenüber 1981 mit 410 P ein weiterer Rückgang auf 340 P.

**Schwarzstorch, *Ciconia nigra*:** Auch von dieser Art lagen hinsichtlich Brutvorkommen und Anzahl der Wegzugmeldungen schon bessere Ergebnisse vor: 2 Brutpaare, davon 1 P mit Bruterfolg, beim anderen P fraglich; von einem dritten Ort liegen nur Beobachtungen einzelner Vögel vor (NEUMANN).

**Wegzug:** Juli: (Meldungen/Ex): 3/8, August: 4/8, September: 1/1 (AXT, BASELT, I. BIERWISCH, DENKER, DÜRNBERG, KOOP, LÜDDECKENS Ms.).

#### Entenvögel, *Anatideae*

Die Berichterstattung zu einzelnen Arten schränken wir bis zum Erscheinen des Anati-den-Bandes unserer Avifauna ein. Im derzeitigen Stadium der Bearbeitung erscheint es uns sinnvoll, bestimmte Daten einerseits gleich zu übernehmen und andererseits aus dem neugewonnenen Überblick als Ergänzung in späteren Jahresberichten zusammenzufassen.

**Singschwan, *Cygnus cygnus*:** 28.5. 1 ad + 7 juv bei Loop/RD auf einem Anglerteich; es ist unbekannt, ob die Vögel kupiert waren (HEIN).

**Saatgans, *Anser fabalis*:** Winter 1981/82: wieder starkes Vorkommen im östlichen Landesteil, vor allem in Hohwacht, bei Großenbrode und auf Fehmarn. Im Januar dürften etwa 950, im Februar etwa 800 im Ostküstenbereich gerastet haben.

**Herausragende Ansammlungen:** 16.1. 350 Sundbrücke—Orth/Fehmarn (FUHRMANN u.a.), 18.1. 285 Schönberger Strand—Mühlenau/PLÖ (PROKOSCH), 31.1. 300 Wall-nau/Fehmarn (SCHINDLER), 12.2. 370 Hohwacht (KIRCHHOFF), 15.2. 400 Fehmarnsund (THIES), 22.2. 260 Kl. Binnensee/PLÖ (KOOP).

**Einzelne Beobachtungen im Landesteil Schleswig, u.a.** 5.1.-18.1. 80-100 Gut Röst/SL, auf Zuckerrübenkoppel, bis Ende Januar dort noch 5 (HENNINGSEN).

**Region West:** 13.2. 29 Tetenhusener Moor/SL (EKELÖF), 20./28.2. maximal 170 Pinnausperrwerk/PI (HETZER lt. D. MEYER).

**Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchus*:** Winter 1981/82: erneut wiederholt im Ostküstenbereich rastend, 29.1.-27.2. bis zu 300 im Raum Hohwacht (BÜTJE, J. MEYER, RAMM bzw. STEFFEN), daneben einzelne Meldungen von anderen Orten.

20.2. 10 nördl. Pinnausperrwerk/PI (HETZER lt. D. MEYER); 29.12. 13.00-15.30 h 700 Ex in 8 Schwärmen im Raum Brédstedt/Rutebüll gen N! (E. THIEME).

**Bleßgans, *Anser albifrons*:** 5.7. 9 Ex St. Margarethen/PI (HETZER lt. D. MEYER).

**Graugans, *Anser anser*:** Heimzug über Sylt, ab 10 Ex: 22.1. 14, 29.1. 110 + 7 gen N, 5.2. 86 gen SW, 10.2. 81, 16.2. 140 Ex gen N über Wenningstedt (HERKENRATH).

**Bemerkenswerte Rastbestände Region West:** Raum Unterelbe 13.2. 600 Rhinplatte/IZ, 20.2. 150 Bishorst/Esch, 1.3. 170 Elbufer bei Bishorst/PI, 17.10. 150 Pinnaumündung/PI (DÜRNBERG); 23.9. 800 Hauke-Haien-Koog (REISER), 21.11. 196 Speicherkoog/HEI (BÜLOW) — neue Höchstzahlen.

Brutbestand: Die Bestandsaufnahmen ergaben 460 Fml. Das ist gegenüber 1977, als die Staatliche Vogelschutzwarte erstmals eine landesweite Brutbestandsaufnahme durchführte, ein Rückgang um 30 %. Wesentliche Gründe: 1. geringer Bruterfolg im Bereich der Plöner Seen durch illegales Eiersammeln sowie durch mutwillige oder ungewollte anthropogene Störungen, welche zum Verlassen der Gelege (und Jungen) führen, 2. erhöhte Verluste im Winterquartier aufgrund schlechter Bedingungen (Wassermangel) im Hauptüberwinterungsgebiet des Guadalquivirdeltas/Südspanien (SCHWARZ lt. KNIEF).

Der kleine Brutbestand in der Region West nimmt weiter zu: 8 P Amrum, davon 2 P am "Dünensee" bei Wittdün (QUEDENS); 9.6. 8 Fml + 145 Ex Hauke-Haien-Koog/NF (E. THIEME); 1 Fml Tonkuhle bei Wacken/IZ (GRADE).

Streifengans, *Anser indicus*: erfolgreiche Mischbrut mit Graugans Kührener Teich/PLÖ, 7 Junge (SCHWARZ bzw. SPLETZER); erster Brutnachweis in Schleswig-Holstein.

Schneegans, *Anser caerulescens*: 1 P Graswarder/OH; 1 Jungvogel wurde flügge (DÜRKOP Ms.).

Kanadagans, *Branta canadensis*: Winter 1981/82: bisher stärkstes Wintervorkommen, im Januar ca. 1.400, im Februar ca. 1.600 Ex im Ostküstenbereich. Die Gänse rasteten vor allem auf Fehmarn: Mitte Januar 800 (BRUSTER, DIEN und 30 Mitarbeiter aus Hamburg), Mitte Februar 1.200 (BERNDT, KIRCHHOFF, MOTHS, RADOMSKI, SCHWARZE). Ein weiterer Schwerpunkt war die Hohwachter Bucht: Kronswarder/Gr. Binnensee bis 400 (13.2., STEFFEN), Sehlendorfer See bis 300 (9.1., J. MEYER, RAMM); von diesen Plätzen aus strichen die Gänse in die Umgebung der Hohwachter Bucht: bei Mühlenkamp 4.2. 170 (PROKOSCH), zwischen Waterneversdorf und Stöfs 30.1. 350 (STEFFEN), bei Futterkamp 25.2. 160, 27.2. 200 (J. MEYER, RAMM), bei Sechendorf 23.1. 30 (STEFFEN).

Weitere bemerkenswerte Ansammlungen im Ostküstenbereich: Heiligenhafen-Sundbrücke/OH 14.1. 220 (BERNDT); bei Pelzerhaken/OH um den 8.1. mehrere Tage lang 200 auf der Ostsee übernachtend, bis diese zufror (FÖRSTER); Barsbeker Wiesen/PLÖ 4.2. 100 (SCHWARZ); Schwansener See/SL 20.2. 64 (HÜNDORF); Bottsand/PLÖ 23.1. 55 (BEHMANN).

Region West (alle Daten): 1.1. 6 überfliegen Hamburger Hallig/NF (TODT); 6.1. 8 Friedrichstadt/NF (ENGELHARDT, EKELÖF); 7.1. 22 Hemdingen/PI gen W (RADDATZ); 28.2. 88 Bishorst/PI (HETZER); 5.3. 6 Speicherkoog/HEI (SCHWARZ); 17.3. 175! Gotteskoog/NF (JARSTORFF); 28.3. 7 Ex Aventoft/NF (K. und H. WERNICKE, HEIMBACH).

Brutzeit: 2 P Schulensee/KI (HASS bzw. BÜTJE); 1.5. 1 Ex Dannauer See/OH (HEIN); 13.5. 1 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (N. ROSENKRANZ). Neue Plätze: Kührener Teich/PLÖ 27.6./8.7 1 Ex (von PLATEN); Postsee/PLÖ Sommer 1 Ex (von TSCHIRNHAUS); Methorstteich/RD Mai 2 Ex (FREY bzw. AXT); Stoffsee/RD Mai 3 Ex (MOTHS); Klärwerk Neversdorf/SE 15.5. 1 Ex (LILLE, V. MORITZ).

Im Herbst wie im Vorjahr am Heidenberger Teich/KI (Parkteich/Regenwasserrückhaltebecken am Stadtrand) rastend, von wo aus die Gänse zur Nahrungssuche auf die Felder flogen, etwa vom 20.10. bis Ende November maximal 23 Kanada- und 12 Graugänse (BERNDT). Im Vorjahr wurden hier 2 Kanadagänse markiert, von denen eine jetzt aus

Fünen/Dänemark zurückgemeldet ist: 0 7.11.1981 Heidenberger Teich, + abgelesen 7.9.1982 Gudme/Fünen (MARTENS). Die bisherige Annahme, solche zutraulichen Vögel kämen aus den hiesigen Parkpopulationen, erscheint damit zweifelhaft. Wenn dies doch der Fall ist, haben diese Gänse einen erstaunlichen Aktionsradius.

Nonnengans, *Branta leucopsis*: 16.10. 15-16 h insg. 714 Ex Markelsdorfer Huk/Fehmarn gen SE durchziehend (BERNDT).

Dunkelbäuchige Ringelgans, *Branta bernicla bernicla*: 11.10. 180-200 Ex Geltinger Birk/SL an Seegrassinseln rastend (BENTZIEN), solche großen Ansammlungen sind an der Ostseeküste selten.

Hellbäuchige Ringelgans, *Branta bernicla hrota*: 25.5. 1 Ex Trischen unter Ringelgänsen, nur ungern geduldet (TODT).

Rothalsgans, *Branta ruficollis*: 24.3. 1 Ex Hamburger Hallig unter Nonnengänsen, 25.3. 1 Ex Katinger Watt und 2 Ex Friedrichskoog-Vorland unter 15.000 Nonnengänsen (SPAANS, HERDICK lt. STRUWE).

Rostgans, *Casarca ferruginea*: 21.9. 7 Ex Mechower See/RZ (SCHWARZ), ibid. seit Jahren ein solcher Trupp.

Brandgans, *Tadorna tadorna*: Brut(zeit)bestand: weitere Ausbreitung im Binnenland. Bemerkenswerte Bestände, teilweise neue Höchstzahlen: 17.5. 20 Ex Lammershagen/PLÖ (BERNDT); 8.5. 9 Ex Barkauer See/OH (B. BOHNSACK, BERNDT); 24.4. 7 Ex Kembser See/SE (MILLIES); 10.4. 6 P + 3mal 1 Ex, 6.6. 8-10 Ex Hohner See/RD (BÜTJE).

Neue Plätze: Winderatter See/SL 3 P, später 1 Fml (SCHRÖDER); Überschwemmungsfläche bei Winderatt/SL 1-2 P (SCHRÖDER); Klärteich Kochendorf/RD 1 Fml (BAYER); Hinterer Drachensee/KI 6.5. 1 P (BÜTJE); Dieksee/OH 1 Fml (BERNDT); Trentmoor bei Hamdorf/SE 1 P bvd; Damsdorfer Kiesgruben/SE bis 13 Ex, 2 Fml; Ziegeleiteich bei Mielsdorf/SE 2 P, 1 Fml; Klärteich bei Todesfelde/SE 1 P, 1 Fml (THIES); Oldenburger Graben nordwestl. Dahmer Schleuse 1 Fml (BEBENSEE); Strandsee südl. Neustadt/OH 1 Fml (BREMSE); Kiesgrube bei Ratekau/OH 16.5. 1,0 (BANSEMER).

Am 13.5. 2 besetzte Kaninchenröhren im Steilufer bei Staberhuk/Fehmarn; Brutnachweise an Steilküsten sind spärlich. Am 9.5. queren 1 ad und 5 Pulli die B 204 Nordhastedt – Heide (MINOR lt. DENKER).

Die Menge der in den letzten Jahren um Trischen mausernden Brandgänse ist durch verschiedene Erfassungsmethoden verhältnismäßig genau ermittelt. Die in Tab. 1 angegebene Zahl für 1981 entstammt einer Bodenzählung TODTs (im einzelnen seinem Bericht zu entnehmen).

Brautente, *Aix sponsa*: 11.3. 2,0 Gr. Plöner See, Prinzeninsel (BERNDT); 30.5. 1,0 Schwentine bei Oppendorfer Mühle/PLÖ (SCHWARZE).

**Mandarinente, *Aix galericulata*:** 3 Fml an der Schwentine/PLÖ, Oppendorfer Mühle, Altarm Rastorfer Mühle, Rosenfelder See (SCHWARZE).

**Schnatterente, *Anas strepera*:** neue Höchstzahlen von der Westküste: Wende August/September 250 Ex Hauke-Haien-Koog (ALKEMEIER), 21./22.11. max. 25 Ex Eiderabdämmung/Katinger Watt (E. & W. KAPPES, MULSOW).

**Krickente, *Anas crecca*:** sehr bemerkenswertes Auftreten 1981/82 über die Kälteperiode hinweg am Bottsand/PLÖ: 5.12.81 130, 12.12. 200, 19.12. 65, 27.12. 45, 30.12. 60 Ex, 9.1.82 130, 23.1. 60, 31.1. 20, 6.2. 30, 13.2. 330 (!), 20.2. 130 und 27.2. 135 Ex (BEHMANN).

**Stockente, *Anas platyrhynchos*:** 2 Bruten in der Kieler Innenstadt auf Geschäftshäusern ("Kieler Nachrichten" 11.5./7.7.82); 26.5. 1 Fml + 1 brutverdächtiges W Kogeler Wald/RZ mitten im Buchenaltholz an Weihern (BERNDT).

**Spießente, *Anas acuta*:** 27.6. W + 4 juv Hauke-Haien-Koog (E. THIEME).

**Löffelente, *Anas clypeata*:** neue Brutplätze: Nestfund, Vollgelege 7 Eier, Flügel/Fehmarn (KOOP); 26.6. 1 Fml Sibbersdorfer See/OH (O. KÜHNAST).

**Kolbenente, *Netta rufina*:** 10., 17.1., 11. und 13.2. 1 M Travemünder Hafen (HOLZAPFEL, THIES, THOMAS), Überwinterung? 23.5. 1 M Kating-Priel (TOPP), 31.5. 1 M Brake/IZ (HOFSTETTER), nicht alljährlich im Westküstenbereich.

**Tafelente, *Aythya ferina*:** 17.6. W + 5 Pulli Dagebüll (STADTLANDER), vierter (bekannter) Brutort an der Westküste.

**Moorente, *Aythya nyroca*:** 29.5. M-Totfund Plöner See, Prinzeninsel (HETZER); 4.8. 1 P Finkhauskoog/NF (TOPP).

**Reiherente, *Aythya fuligula*:** neue Brutorte/Zunahme im Westküstenbereich: 20.6. W + 7 Pulli, 1 weiteres P Wittdüner Kläranlage (STADTLANDER, QUEDENS), Erstbrutnachweis für Amrum; 15 (!) Brutpaare (mit Jungenzahl/Altersangabe für jedes Paar) Gardinger Klärteiche (STRUWE); 5 Brutpaare mit 45 juv Bordelummer Heide (SCHLENKER u. SÖRENSEN); W + 7 juv und W + 5 juv Kating-Priel/NF (TOPP); 2 Fml mit 9 juv Aukrug/RD (KOCK); 15.7. P + 5 juv Eschschallen/PI, m.W. Erstbrutnachweis (D. MEYER).

**Bergente, *Aythya marila*:** an 2 Orten für die Westküste bemerkenswerte Ansammlungen: Nov. an 28 Tagen insg. 865 Ex, max. am 22.11. 76 Ex Rantumbecken und Umgebung (DANNENBURG); vor dem Meldorfer Hafen: 5.12. 100 Ex (KOCK), 18.12. 80, 25.12. 40 und 15.1.83 60, 20 Ex (BÜLOW, GLOE).

**Prachteiderente, *Somateria spectabilis*:** 3.2.-5.2. 1,0 Travemünde/HL (KÜHNERT); 9.2. 0,1 ibid. (THOMAS, WENDORF); 13.2. 0,1 Heiligenhafen/OH (THOMAS); 16.5.-20.5. 1,0 Hörnum/Sylt (POHL); 23.5. 1,0 Steenodde/Amrum (STADTLANDER). Bundesdeutscher Seltenheiten Ausschuss: anerkannt.

Scheckente, *Polysticta stelleri*: 1981-1982: 1./3.5.81 1 M Amrum-Nordspitze (HEIMBACH, KNOLLE); 26.10.81 1 M Amrum-Odde (SCHULZ); beide vom Bundesdeutschen Seltenheitenausschuß anerkannt. 25.11.81 1 M Amrum-Nordspitze (HEIMBACH), mit Absprachen den Seltenheitenausschüssen nicht wieder eingereicht. 24./25.5.82 1 M Norddorfer Lahnungsfelder/Amrum (LANG, STADTLANDER). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt.

Eisente, *Clangula hyemalis*: Sommerbeobachtungen: 6.6. 1,0 Ostsee vor Aschau/RD (RADOMSKI), 7.7. 1 verölter Vogel Westküste Fehmarns (RIESCH).

Trauerente, *Melanitta nigra*: 7.2. 10.000 Ex Rantum-Westerland, ibid. 20.2. 1.200 und 21.2. 1.300 Ex (DANNENBURG), bisher bekannte winterliche Höchstmenge; im internationalen Überblick aber einzuordnen (Autoren in BUSCHE 1980).

Schellente, *Bucephala clangula*: neue Brutplätze an der Verbreitungsgrenze: 1 Fml Kieskühle bei Wittenborn/SE (THIES), 1 Fml Teiche bei Nütschau/OD (RIESCH).

Gänsesäger, *Mergus merganser*: Winter 1981/82: während der Vereisungsperiode starke Konzentration im Küstenbereich der Ostsee, Mitte Januar 90 % des Bestandes (1.591 von 1.774 Ex). Z.T. beachtliche Ansammlungen: 8.1. 200 Neustadt-Sierksdorf/OH (BREMSE); 15.1. 180 Süssau-Kellenhusen/OH (BERNDT); 16.1. 129 Puttgarden-Staberhuk/Fehmarn (BRUSTER, SCHUMACHER u.a.); 17.1. 203 Priwall/HL (JAACKS); 23.1. 430, 215 Kieler Förde, Tirpitzmole (BEHMANN); 24.1. 250 ibid. (RADOMSKI).

Brut: in Lindenaustrieben bei Waterneversdorf/PLÖ (lt. WINKLER); Raum Ratzeburg: 12 Kästen besetzt, davon 3 Gelege sowie 2 weitere Gelege in Kopfweiden verlassen (W.-D. MÖLLER); 30.5. 4 Fml Wakenitz/RZ (LILLE).

Neue Plätze: Oehe-Schleimünde/SL 1 P (D. MORITZ); Schwansener See/SL Brut in Entenkasten (PLAUMANN); Surendorf/RD 1 Fml (BEHMANN); Schmalensee/RZ 14.6. 1 Fml + 1 W fliegend (STEIF u.a.).

Steinadler, *Aquila chrysaetos*: 9.1. 1 immat. südwestlich Delver Koog (DUNCKER), Erstnachweis für Dithmarschen (BUSCHE 1974).

Schrei-/Schelladler, *Aquila pomarina/clangula*: 12.9. 1 ad Grüner Brink/Fehmarn nach SW ziehend (KOOP).

Mäusebussard, *Buteo buteo*: 9.1. 4 Ex nordwestliches Eiderstedt im Packeis (E. THIEME), eine Erscheinung, auf die hier im Zusammenhang des Nahrungsmangels (Schneelage) hingewiesen sein soll. Wahrscheinlich waren die Bussarde auf der Suche nach sterbenden/verendeten Vögeln.

Neststand Wittenwuth/HEI ca. 20 m westlich der B 5 in einem Hofgehölz an der Marsch (G. BUSCHE); ähnlich: Neststand im Stadtpark Elmshorn (D. MEYER), in beiden Fällen Bruterfolg.

Zum Vergleich lokaler/regionaler Bestandsschwankungen fordern die Ergebnisse DÜRNBERGs (unter Mitwirkung von HEINS, D. MEYER u. RADDATZ) heraus. Auf der im 8. Jahr kontrollierten Untersuchungsfläche "Elmshorn-Nord" wurden 45 Reviere

und damit "der bisherige Höchststand ermittelt. Die Gründe dafür liegen ... in dem günstigen Nahrungsangebot, das offenbar durch ein Maximum der Nagerpopulation gefördert wurde. Deutlich wird dies durch den relativ hohen Anteil an Zweier- und Dreierjungvogelzahlen." Demgegenüber erbrachten Untersuchungen der langjährig kontrollierten Flächen in Dithmarschen (P. BOHNSACK, G. BUSCHE) entsprechend der dort vorliegenden Latenzphase der Feldmaus (s. Teil 3) geringe Brutbestände. Der Vergleich weist darauf hin, daß bei der Beurteilung der Schwankungen kleinsäugerabhängiger Arten der landesweite Aspekt nivellierend wirken könnte.

Folgende im Winterhalbjahr 1982/83 kontrollierten Wiesenniederungen (siehe unter 1.) erwiesen sich als regelmäßig und in beachtlicher Dichte besetzte Rast- und Winterplätze (BERNDT):

	Maximalbestand	maximale Dichte
Buckener Au-Niederung/RD (1.100 ha)	29 Ex	2,6 Ex / 100 ha
Fuhlenau-Niederung/RD (710 ha)	23 Ex	3,2 Ex / 100 ha
Heidmoor bei Blomnath/SE (420 ha)	21 Ex	5,0 Ex / 100 ha

**Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*:** Von den am 4.10. Trischen gen SW querenden 7/8 Ex blieb 1 individuell kenntliches bis zum 8.10. Es ruhte auf der Bake (TODT).

Folgende im Winterhalbjahr 1982/83 kontrollierten Wiesenniederungen (siehe unter 1.) erwiesen sich als regelmäßig besetzte Rast- und Winterplätze: maximal Buckener Au-Niederung/RD 5, Fuhlenau-Niederung/RD 5, Heidmoor bei Blomnath/SE 2 Ex (BERNDT).

**Sperber, *Accipiter nisus*:** 1 erfolgreiches Brutpaar in Heide, und zwar in einer Fichtenparzelle von 0,5 ha (!) am Südfriedhof (MOHR), bisher nicht gemeldeter Neststand (vgl. LOOFT & BUSCHE 1981).

**Schwarzmilan, *Milvus migrans*:** 19 Meldungen: März 1, Apr. 1, Mai 8, Juni 3, Juli 1, Aug. 3, Sept. 1, Okt. 1 (AXT, BASELT, BERNDT, BÜTJE, HEIN, KOCK, O. KÜHNAST, H. LORENZEN, LÜDDECKENS Ms., MILLIES, RADDATZ, ULLMANN lt. AXT).

**Seeadler, *Haliaeetus albicilla*:** Rückgang 1969 bis 1982 von 7 auf 3 P, in diesem Jahr 5 ausgeflogene Junge (T. NEUMANN). Von ca. 40 erbrüteten Adlern des o.a. Zeitraums wurde erstmals einer als Brutvogel nachgewiesen (U. ROBITZKY).

Je 1 Totfund alter Seeadler (davon 1 Schädelfund in der Nähe eines Fuchseisens) 1981-1983; in diesem Jahr verendete das über 10-jährige M des Plöner Reviers, einem Bereich mit hoher Verlust-Tradition (vgl. LOOFT & NEUMANN 1981). Indizien: Funde von Gifteiern auf einer Plöner Insel 1981 sowie eines Rotmilans und Kolkraben, die nachweislich Phosphorgift enthielten (LOOFT).

**Wespenbussard, *Pernis apivorus*:** Am 29.8. wurden an 3 Orten im Osten des Landes etwa 924 gen SW ziehende Wespenbussarde registriert: Grüner Brink/Fehmarn 12-14 h insg. 200, Flüge/Fehmarn 18.30-18.45 h 124 (KOOP), Bad Oldesloe 12-13.30 h insg. 600 (RIESCH).

**Rohrweihe, *Circus aeruginosus*:** zum Nisthabitat: Neststand am Rande Friedrichstadts im Eiderschilf, *ibid.* auch 1981 (EKELÖF).

**Kornweihe, *Circus cyaneus*:** Folgende im Winterhalbjahr 1982/83 kontrollierten Wiesen-  
niederungen (siehe unter 1.) erwiesen sich als regelmäßig besetzte Rast- und Winter-  
plätze: maximal Buckener Au-Niederung/RD 5, Fuhlenau-Niederung/RD 6, Heidmoor  
bei Blomnath/SE 2 Ex (BERNDT).

**Fischadler, *Pandion haliaetus*:** Wie 1981 Horstbaubeginn bei Haßmoor/RD (Einzelheiten  
s. AXT 1983).

Vom Wegzug folgende Ansammlungen: 15.9. 4 Ex Sehlendorfer See/PLÖ, 18.9. 6 Ex  
Warder See/SE (E. THIEME), 29.9. 4 Ex Grambeker Teiche/RZ (SCHEPPUKAT), Sept.  
2 Ex Bornbrook/PLÖ (KNIEF).

**Wanderfalke, *Falco peregrinus*:** 24 Meldungen (BEHMANN, DANNENBURG, GLOE,  
HETZER lt. D. MEYER, JARSTORFF, KOCK, PEHLEMANN lt. SCHWARZ, von  
PLATEN, E. THIEME, TODT).

Trischen: 31.3., 3.4., 5.4., 8.4., 14./15.4., 2.-9.10. (wohl dasselbe Ex), 5./6.10. zu-  
sätzlich 1 Ex, dann 21.10., 24.10. und 25.10. (TODT).

**Rotfußfalke, *Falco vespertinus*:** 3.6. 1 W Westerhever-Vorland/NF (STRUWE), 28.7.  
1 W Lebrader Teiche/PLÖ (KOOP), 2.10. 2 immat Buckener Au-Niederung/RD  
BERNDT).

**Birkhuhn, *Lyrurus tetrix*:** Mangels systematischer Erhebungen nur diese Meldungen;  
aber Zufallsbefunde ergeben, wie bei anderen Arten auch, unter Berücksichtigung der  
Antreffwahrscheinlichkeit, einen gewissen Einblick: 13.2. 2 M südl. Tetenhusener  
Moor (EKELÖF); Aug. 4 M Tetenhusener Moor (MOHR, ROBITZKY sen.); Dellstedter  
Moor: 28.12. 3,3 Ex im Östermoor, hier balzten im Frühjahr auch 3 M, aber lt. E.  
GADERMANN kein Bruterfolg. 9 Exkursionen vom 12.1.-19.6.1983 ins Nordermoor  
erbrachten nur einmal 1 balzenden Hahn (G. BUSCHE).

**Wachtel, *Coturnix coturnix*:** zum Auftreten seit 1947 vgl. BUSCHE (1984). Aus  
dem Berichtsjahr 4 Meldungen: BERGER lt. BASELT, DÜRNBERG, GRADE,  
ZIESEMER.

**Kranich, *Grus grus*:** T. NEUMANN verdanken wir folgende Mitteilungen zur Fort-  
pflanzung 1982: 16 (17?) Revierpaare, davon 14 (15?) mit Nestbau: 22 Eier (10mal 2,  
2mal 1), 21 Junge schlüpften (10mal 2, 1mal 1) und 16 Junge wurden flügge (6mal 2,  
4mal 1), davon 21.8. 1 Totfund unter Hochspannungsleitung.  
8.7. 8 Ex Wildes Moor/NF gen S (E. THIEME).

**Wasserralle, *Rallus aquaticus*:** Höchstwahrscheinlich Brutvogel am "Dünensee" bei  
Wittdün/A., 1983 erfolgte der Nachweis mit 3-4 Jungen (QUEDENS).

**Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*:** zum Auftreten seit 1947 vgl. BUSCHE (1984);  
aus 1982 Meldungen von DÜRNBERG, GLOE, GRADE, HETZER, G. HILGERLOH,  
D. MEYER. Aus der Region Ost folgende Brutzeitdaten: im Mai an 3 Stellen Oldenbur-



ger Graben/OH (BEBENSEE); Mai – 24.6. 1-2 Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN); 19.5. 1 Ex südl. Wallnau/Fehmarn (SCHINDLER); 20.5.-4.6. 1 Ex Trentmoor/SE und 26.6. 1 Ex Hasenmoor/SE (THIES); "Brutzeit" 1 P Schwansener See/SL (PLAUMANN) und Grüner Brink/F. (LÜDDECKENS).

Wachtelkönig, *Crex crex*: Die Brutzeitvorkommen sind bereits von ZIESEMER (1982) zusammengestellt, dort fehlend: 19.6. 1 Ex südl. Luhnstedt/RD (KOCK). Damit wurden 1982 insgesamt 29 rufende Wachtelkönige in Schleswig-Holstein gemeldet. Außerdem: 18.4. 1 Ex Rantumbecken/Sylt am Norddeich (DANNENBURG) und 15.9. 1 Ex Flemhuder See/RD (HEIN). Über die Vorkommensorte in den letzten 12 Jahren informiert BUSCHE (1984).

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Bruthabitat: 1 Fml auf Rübenacker am Winderatter See/SL, also im Binnenland (SCHRÖDER); 1981 und 1982 brütend (je 2 Junge) auf mit Kieselsteinen belegtem Flachdach des Eckernförder Gymnasiums (lt. E. SCHMIDT).

Kiebitz, *Vanellus vanellus*: Folgende im Winterhalbjahr 1982/83 kontrollierten Wiesen- niederungen (siehe unter 1.) erwiesen sich als regelmäßig besetzte und teilweise bedeutende Rastplätze (BERNDT):

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Buckener Au-Niederung/RD	–	2.900	1.800	91	45	0	770
Fuhlenau-Niederung/RD	–	1.100	600	90	55	0	270
Heidmoor bei Blomnath/SE	2.100	310	–	0	0	0	720
Oldenburger Graben/OH	–	2.200	–	–	–	–	–
Thranbruch/OH	1.100	0	0	0	17	–	–

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: Feldbrut: 30.5. Gelege auf Rübenacker südl. Kl. Binnensee/PLÖ (KOOP).

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius*: Gelege am Strand in Surendorf/RD (BEHMANN); Bruten im Strandbereich sind sehr selten. Neuer Platz auf dem Geestrücken: 18.7. 2-3 ad/5 fl juv am Spülsee Friedrichsholm/RD auf Acker, also 2 erfolgreiche Bruten (BÜTJE).

Mornell, *Eudromias morinellus*: 15.-21.5. 2 Ex Steenodde/Amrum (LANG, STADTLANDER); 26.9. 8+3 Ex Speicherkoog/HEI fast an gleicher Stelle wie 1981 (KAPPES).

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*: neue Höchstzahlen aus folgenden Gebieten: 11.5. 300 Ex Trischendam (BERNDT); 25.5. 110 Ex Tetenbüll-Speicherbecken (E. THIEME) und 17.11. 1.000 Ex Friedrichskoog-N binnendeichs während des Hochwassers (KAPPES, IHSSSEN).

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria*: 29.3. über 5.000 Ex Braderup/Sylt im Watt und 15.4. 2.500 Ex Keitum-Morsum auf dem Anwuchs (MAKUS) als weitere Beispiele des vermehrten Auftretens in Vordeich-Habitaten (s. BERNDT & BUSCHE 1983).

Folgende im Winterhalbjahr 1982/83 kontrollierten Wiesenniederungen (siehe unter 1.) waren bisher nicht als Rastplätze bekannt: Oldenburger Graben/OH maximal 3.10. 580, Thranbruch/OH 19.9. 180, Traveniederung bei Gnissau/SE 25.9. 130, Heidmoor bei Blomnath/SE 24.10. 120, Buckener Au-Niederung/RD 6.11. 70, 19.3. 80, Fuhlenau-Niederung/RD 6.11. 15 Ex (BERNDT).

**Steinwälzer, *Arenaria interpres*:** Im vorigen Jahrhundert "zerstreuter" Brutvogel (ROHWEDER 1875); 1982 der erste Brutnachweis in diesem Jahrhundert an der Westküste unseres Landes (Einzelheiten s. STRUWE 1983).

**Bekassine, *Gallinago gallinago*:** 5.9. 150 Ex beim Erfder Damm an der Sorge (G. NEHLS) und 24.10. 350 Ex Hohner See (BÜTJE); größere Ansammlungen in den Niederungen wurden bisher weniger beachtet.

**Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*:** Balzfluge an 7-8 Stellen: 14.5. mind. 2mal Forst Halloh/SE, 15.5. 2-3mal Forst Rosengarten/RZ (DAUNICHT), 29.5. 1mal Langenlehster Heide/RZ (O. KÜHNAST), 2.6. 1mal Segrahn/Rosengarten/RZ (E. THIEME), 2.6. 1mal Bergholzer Forst/RZ (DAUNICHT). Dies sind Ergebnisse nächtlicher Exkursionen, die vermuten lassen, daß der Bestand höher ist als bisher angenommen. Eine planmäßige Nachsuche in Verbindung mit einer Umfrage unter der Jägerschaft ist dringend notwendig.

27.5. 1 Ex Norddorfer Vogelkoje/Amrum (STADTLANDER), 25.6. 1 Ex Westerland-Südwäldchen/Sylt (DANNENBURG).

**Brachvogel, *Numenius arquata*:** Brutvorkommen auf Wiesen: Der Bestand in der Fuhlenau- und Buckener Au-Niederung/RD ist erheblich höher als bisher angegeben (vgl. BERNDT & BUSCHE 1983): im Mai 8-9 P Buckener Au- und 8 P Fuhlenau-Niederung. In der Fuhlenau-Niederung am 3.4. sogar mind. 12 P, also zum Mai hin deutliche Abnahme. Sie ist vermutlich auf die zwischenzeitlichen Bearbeitungen der Wiesen (Walzen, Düngen) zurückzuführen; Weidevieh war noch Mitte Mai kaum aufgetrieben. Der Bestand der gesamten Niederung wird auf 20-30 P geschätzt; es handelt sich damit um das bedeutendste Brutvorkommen auf Wiesen in Schleswig-Holstein (BERNDT). Weitere bemerkenswerte Bestände an bekannten Plätzen: Oberalsterniederung/SE 22 P (HELM), auf 100 km<sup>2</sup> großer Probefläche nördl. Elmshorn/PI an 9 Stellen ca. 10-11 P (DÜRNBERG, RADDATZ).

Neue Brutplätze auf Wiesen: Bargstedter Moor/RD 2.5. 1-2 P; Niederung der Wischbek bei Ehdorfermoor/RD 27.5. 1 P (BERNDT); nördl. Hademarschen/RD 2 P, davon 1 mit 2 juv; östl. Hademarschen/RD 1 P (PETERS, RALFS, TODT lt. BASELT); Rinnewiesen bei Friedrichsholm/RD 10.4. 1 trillerndes Ex (BÜTJE); Himmelmoor/PI, Moorweiden und wiedervernaste Hochmoorflache 1 P (DÜRNBERG); südl. Grüner Brink/Fehmarn 2 P binnendeichs, durch Spritzen und Düngen gestört (LÜDDECKENS Ms.), Der Wiesenbruterbestand ist also höher als von KNIEF & BUSCHE (1982) angegeben. Es bleibt die Frage nach dem Bruterfolg. Sollten die Brachvögel minimalen Erfolg haben, sind langfristig negative Bestandsentwicklungen zu erwarten. Im übrigen müssen Bestandsaufnahmen Anfang April beginnen; möglicherweise ergibt sich dann auch auf anderen Wiesenflächen ein höherer Bestand.

Brutnachweise: 4.7. 1 ad / 2 nfl Hohner See/RD, 11.7. 1 ad / 3 fl juv Fockbeker Moor/RD (BÜTJE). Brutnachweise gehen selten ein.

Bisher gab es kaum Herbstbeobachtungen aus dem Binnenland. Die Kontrollen der Wiesenniederungen (siehe unter 1.) erbrachten folgende Daten: 3.10. 8 Quaaler Bruch/OH, 24.10. 7 Seekamper See/SE, 6.11. 46 Fuhlenau-Niederung/RD + 2 Buckener Au-Niederung/RD (BERNDT), 20.11. 82 Ex bei Bokelholm/RD (BÜTJE). 4.10. 1.200 Ex Nösse/Sylt (MAKUS), neue Höchstzahl. 13.12. 100 Ex bei Dreisdorf/NF (THIES), also auch im Binnenland.

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: K. BÜTJE teilte zur erneuten (!) Brutbestandskontrolle mit: Hohner See ca. 24-25 P und an der Rinne Friedrichsholm bis Hohner Fähre 10 P. "Es fiel auf, daß in diesem Jahr (anders als in Vorjahren) der Schwerpunkt des Vorkommens in den sonst nicht oder kaum besiedelten Seggenwiesen lag," kaum auf den früher dicht besiedelten Wiesen am W-Ufer. — 1.8. 39 Ex Hohner See-Friedrichsholm, eine zu dieser Zeit ganz ungewöhnliche Ansammlung.

Weitere Höchstzahlen von Rastorten zur Zugzeit: 27.3. 60 Ex Bishorst/PI und 28.3. 60 Ex St.-Margarethen/IZ (HETZER lt. D. MEYER); 15.6. 25 + 100 Ex Schülperstel/Eider (GLOE); 15.7. 123 Ex Westerspätlinge/NF (WITTENBERG lt. TOPP).

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus*: 8.1. 1 Ex Sierksdorf/OH an der Küste (BREMSE), sehr seltene Winterbeobachtung. — 23.8. 75, 9.9. 82 Ex Wallnau/F. (SCHINDLER), hohe Zahl.

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*: 24.-26.6. und "erste Augustwoche" je 1 Ex Hauke-Haien-Koog, "von vielen weiteren Ornithologen nachbestimmt" (ALKEMEIER).

Flußuferläufer, *Tringa hypoleucos*: Brutverdacht für folgende Orte: Oldenburger Bruch/OH an einem Teich (BERNDT) und Basedow/RZ, Kiessee (LILLE, V. MORITZ).

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*: Präzise Informationen zum Brutvorkommen haben wir derzeit nur aus Schutzgebieten. Bemerkenswert: Erstmalig ein erfolgreiches Brutvorkommen (2 juv) auf Trischen (TODT). Ostseeküste: 1 P Reesholm/SL (ULRICH Ms.), 2 P Schwansener See/SL (PLAUMANN Ms.), 0-3 P Wallnau/Fehmarn (SCHINDLER Ms.), 1 P Grüner Brink/Fehmarn (LÜDDECKENS Ms.).

Sanderling, *Calidris alba*: 26.5. 9.700 Ex Trischen, zusätzlich 4.000 Ex in 3 großen Trupps gen N fliegend, die möglicherweise auf der Nordspitze einfielen; dann mehr als 13.000 (TODT); 28.5. 750 Ex Westerheversand (STRUWE); neue Höchstzahlen.

Rostflügelbrachwalbe, *Glareola pratincola*: 30.5. 1 Ex südlich des Kleinen Binnensee/PLÖ (KOOP).

Raubmöwen, *Stercorariidae*: Skuas und besonders Spatelraubmöwen traten über die Jahreswende 1982/83 hin auffallend zahlreich im Westküstenbereich auf. Die Daten aller vier Arten werden für ganz Schleswig-Holstein zusammenfassend von DAUNICHT bearbeitet.

**Möwen, Laridae:** Eine Bestandsaufnahme in Lübeck am 23./24.1. ergab:  
6.000 - 7.000 Silbermöwen, *Larus argentatus*, davon 80% unausgefärbt, 600-700  
Sturmmöwen, *Larus canus*, davon 25-30% unausgefärbt, 2.000-2.200 Lachmöwen,  
*Larus ridibundus*, davon 2-3% unausgefärbt (THIES).

**Mantelmöwe, Larus marinus:** 26.5. 1 ad Damsdorfer Kieskuhlen/SE mit Silber- und  
Lachmöwen (THIES); Sommerbeobachtungen im Binnenland sind sehr selten.  
23.7. über 50 Ex zum Schlafort Pagensand/PI (H. und D. MEYER), neue Höchstzahl.  
7.11. 1 Ex hackt Stockentenerpel "auf dem Wasser zu Tode" im Hauke-Haien-Koog  
(E. und W. KAPPES).

**Heringsmöwe, Larus fuscus:** weitere Zunahme des Brutbestandes auf insgesamt etwa  
120 P: Amrumer Odde 48, Amrumer Dünen knapp 60 und Trischen 12 P (QUEDENS  
bzw. O.G. MEIER).

**Polarmöwe, Larus glaucoides:** 7.1. bis 9.3.81 1 Ex (2. Winter) Hörnum/Sylt (BRUNS  
1981, GLÖDE, A. NOESKE, C. WAGNER u.a.m.); 7.2.81 1 Ex (2./3. Winter) Dikjen  
Deel/Sylt (DANNENBURG); 2.3.82 1 Ex (2. Winter) Büsum/HEI (P. und G. GLOE),  
hier zweiter Nachweis für Dithmarschen (GLOE 1981). Alle drei Beobachtungen sind  
vom Bundesdeutschen Seltenheitausschuß anerkannt.

**Eismöwe, Larus hyperboreus:** Auf Sylt hielten sich den Winter über mind. 2, wenn  
nicht 5 Ex auf; ansonsten insgesamt weniger, vor allem auch weniger gestreute Daten  
als 1981 in Schleswig-Holstein:

Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Beobachtungen	7	1	2	5	1	—	—	2	2	6	3	5

Gewährsleute: BRANDT, BRUNS, BÜTJE, DANNENBURG, U. GEERTSEN, GLOE,  
HEIMBACH, HERKENRATH, KOOP, NEUHAUS, STRUWE, TODT, VETTERICK.

**Sturmmöwe, Larus canus:** Fockbeker Moor/RD 31.5. 15-25 P, 11.7. nur noch 3 ad im  
Brutgebiet, offenbar überhaupt kein Bruterfolg (BÜTJE).

Die Zeitspanne des Wegzughöhepunktes verschiedener Arten ist am Wattenmeer sehr  
schwer erfaßbar (BUSCHE 1980). Das bemerkenswerte Beispiel dieses Jahres von Tri-  
schen: nach dem Hauptdurchzug Ende August / Anfang September (Tab. 1) eine zweite  
Welle Mitte Oktober, z.B. am 16.10. 2.100 Ex (TODT).

Im milden Winter 1982/83 auffällig hohe Bestände an der Ostseeküste, an Binnenseen  
sowie in Wiesenniederungen des Binnenlandes: Gr. Plöner See 15.1. 320 bei Asche-  
berg, Kiesgrubensee bei Damsdorf/SE 6.2. 70.

Wiesenniederungen: Fuhlenau-Niederung/RD 6.11. 10, 21.12. 220, 22.1. 190+260;  
Buckener Au-Niederung/RD 6.11. 12, 21.12. 180+140, 22.1. 270 (BERNDT); westl.  
Rümlandeich/RD 18.12. 320; Bokelholmer Wiesen/RD 20.11. 90, 18.12. 76 (BÜTJE);  
nördl. Seekamper See/SE 8.1. 90; nördl. Forst Ilo/RD 29.1. 60 Ex (BERNDT). Im  
Februar während einer Frostperiode mit Schneelage in den Wiesenniederungen weit-  
gehend fehlend, in höherer Zahl erst wieder während des Heimzugs: 16.4. 300 bei Fut-  
terkamp/PLÖ, 23.4. 130 Heidmoor bei Blomnath/SE, 100 Thranbruch/OH, 70 nördl.  
Seekamper See/SE (BERNDT). Gab es Ansammlungen in Binnenland-Wiesenniederun-  
gen auch schon in früheren Jahren?

**Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*:** 22.5. 2 ad Sehlendorfer Strand, später 1 ad am Kl. Binnensee/PLÖ (BÜTJE); 17.7. 1 ad Meldorfer Bucht/HEI (GLOE, Erstnachweis für Dithmarschen, BUSCHE 1974); 28.8. 2 ad im Schlichtkleid Grüner Brink/Fehmarn, am Möwen-Schlafplatz (BÜTJE).

**Lachmöwe, *Larus ridibundus*:** 1.250 P Föhrer Vorland (M. KÜHNE), 500 P Westerspätlinge/NF (TOPP), Zunahme in beiden Gebieten; 15-25 Fockbeker Moor/RD (AXT, BÜTJE), Zunahme (PFEIFER 1980), am 11.7. Fehlanzeige (BÜTJE).

11.9. nach Linientaxierung ca. 15.000 Ex auf Feldern Fehmarns zur Nahrungssuche (BERNDT).

Rastbestände und Zubeobachtungen kulminierten um Trischen im September/Oktober, übereinstimmend mit bekannten Verhältnissen aus früheren Zählungen im Westküstenbereich. Bemerkenswert: In der letzten Septemберdekade zogen fast täglich 500-700 Lachmöwen über Trischen gen S-SW, dgl. etwas schwächer den Oktober durch bis zum 25. (TODT).

**Zwergmöwe, *Larus minutus*:** Heimzug: starker Durchzug in der ersten Maiwoche: 3.5. 960-1.000 ad/11 immat in 3 großen Schwärmen Gr. Plöner See; 4.5. 73/21 + 150-180 ad ibid.; 6.5. 280-300 (davon 10-15 immat) Schöhsee/PLÖ; 7.5. 165-170 (davon 40 immat) ibid. (KOOP).

In der zweiten Maihälfte einige ungewöhnliche große Ansammlungen im Westküstenbereich: 16.5. 6/13 bei St. Margarethen/IZ + 92 Ex bei Brokdorf/IZ gen S (HETZER lt. D. MEYER); 23.5. 230 vorj Kating-Teich/NF (GLOE); 27.5. 2-3 ad/25 vorj Bottschlotter See/NF (KNIEF).

Wegzug: 25.8.-28.9. maximal 374 Ex an der Prinzeninsel/Gr. Plöner See (KOOP). Im Westküstenbereich auffallend häufig (Daten über 10 Ex): 9.9. Fahrt Untereibe Hamburg — Helgoland 184 Ex (weit überwiegend ad), alle auf/über der Elbe bis Cuxhaven (BÜTJE); 13.9. 85 Ex Krückaumündung/PI (HETZER lt. D. MEYER); im November um Sylt überwiegend im Raum Westerland "jagend" gen S (DANNENBURG, Pentaden nach BERTHOLD 1974): 7.-11.11. 8/3; 12.-16.11. 1/0; 17.-21.11. 44/5, zudem 20.11. 12 ad Hörnum (NOESKE); 22.-26.11. 42/13, zudem 23.11. 34 Ex in 6 Gruppen Ellenbogen (MAKUS); 27.11.-1.12. 2/0. Zusammenhang mit der Westwetterlage um den 20.11.?

Winter 1982/83: etliche Meldungen, neben vielen Einzelvögeln 20.12. 6+3 Westerland/Sylt gen S (DANNENBURG), 14.1. 3 ad vor Kellenhusen/OH (BERNDT), 25.1. 8 Ex Vollerwiek/NF (J. BRANDT).

**Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*:** Diese Art erscheint in den letzten Jahren, abgesehen von den aufgeführten Besonderheiten, häufiger als bis 1980. Dazu ein Beispiel, zugleich für Unterschiede der monatlichen Verhältnisse an der Westküste: außer im März und im Oktober in allen Monaten um/über Trischen, am meisten, wie sonst auch, im August, maximal am 19.8. 8/32 Ex (im Zuge der herrschenden Starkwindperiode sicher nicht alle erfaßt, TODT).

Durchzug um Sylt im September (über 20 Ex): 9.9. 102 Ex Kampen gen S (NOESKE), 10.9. 90 Ex Wenningstedt (MAKUS, LANGE), 12.9. 6.-6.30 Uhr 142/29 Ex Westerland gen S, am folgenden Tag keine, ibid. erst wieder 27.9. 30/10 gen S (DANNENBURG). Dann im November: 20.11. 9-10 Uhr 300-400 Ex Hörnum gen S.

Der Zug hielt (mit verringerter Intensität) den Tag über an. Demzufolge veranschlagt NOESKE die Gesamtzahl auf mind. 1.500. Vor Westerland gab es vom 20.-23.11. Ansammlungen von mehr als 50 Ex (max. 270-300 ad:dj = 40 : 60), wohl mit der Westwetterlage um den 20.11. zu begründen. Die früher schon erwähnte Hochrechnung DANNENBURGs (in BUSCHE & BERNDT 1982) zur Bestands-Einschätzung für August 1980 führt etwa zu demselben Ergebnis: 21.11.82 für Sylt "klar über 1.000, wahrscheinlich 1.500 Ex". Etwa 10% der Dreizehnmöwen trugen einen Ölfleck auf dem Bauch; sie waren offenbar aus Bereichen verdriftet worden, aus denen keine anderen Möwen nach Sylt verschlagen wurden.

Der Sturm Mitte Dezember, fast gleich stark wie im November, erbrachte um Westerland nur ganz wenige Ex (DANNENBURG). Das deutet mit dem folgenden Geschehen darauf hin, daß außer Winden weitere Faktoren (z.B. Nahrungssuch-Wanderungen, Fitness-Verlust) das Auftreten beeinflussen können.

Im Januar 1983 an 28 Tagen Westerland/Weststrand (Daten über 50 Ex): 19. 60, 20. 80 und 22.1. 100 Ex (DANNENBURG); 9.-16.1. 150-200 Ex Grothusenkoog bis Eidersperrwerk/NF herumfliegend, "alle verölt" (D. GEERTSEN); 12.-30.1. 100-150 Ex allein am Sperrwerk, 1/3 ölig (BRANDT, EKELÖF, GLOE, KAPPES, WASMEIER u.a.); 15.1. ca. 100 (ölverschmutzte) Ex St. Peter (WASMEIER), 4 lebende Ex und 9 Totfunde Stoffhusen bis Tetenbüllspieker/NF (E. THIEME); 16.-18.1. 8/30 Meldorfer Bucht (GLOE, A. LENSCH); 19.1. 30 Ex Strucklahnungshörn/Nordstrand (E. THIEME); des weiteren Mitteilungen über Vorkommen unter 10 Ex. Hervorzuheben sind die nach E verlagerten Beobachtungen: 12./18.1. je 1 Totfund Meldorf (GLOE, A. LENSCH), an diesem Tag zudem 20 Ex über Meldorf gen W (A. LENSCH); 28.1. ca. 10 Ex NO-Kanal/Ostermoor/HEI, 29.1. 3 Ex NO-Kanal/Hohenhörn/HEI (GLOE); St. Margarethen bis Störmündung: 26.1. 7 Totfunde, 2.2. 45 Totfunde; 29.1. 3 Totfunde Glückstadt und 19.1. 4 (z.T. verölt) Bishorst, 23.2. 5 Totfunde Haseldorfer Marsch (alle HETZER). — Dazu folgende außergewöhnliche Mitteilungen: Abgekommene Stücke wurden von Habichten geschlagen: 27.1.-25.4. 3 Rupfungen (ad ohne Anzeichen von Verölung) um Sarzbüttel/HEI (P. BOHNSACK); 16.4. 1 Rupfung bei Wiernerstedt/HEI (G. BUSCHE).

Diese ostwärts gerichteten Bewegungen reichten bis an die Ostküste Schleswig-Holsteins und darüber hinaus, vor allem nach dem NW-Sturm am 17./18.1.83 (alle Daten): Laboe: 22.1. 1 ad + 1 ad Totfund, Botsand: 19.1. 3/1, 22.1. 6 ad + 1 ad Totfund und 29.1. 20/2 Ex (insg. gut 70% verölt, BEHMANN); Grüner Brink/F. 12.3. 1/2 Ex gen W (KAPPES, EICHSTEDT); Gr. Plöner See: 19.1.-2.2. summarisch etwa 33/1 Ex, max. 22.1. 13-17 ad, insg. 14 gen W fliegend (KOOP); Untere Trave/HL: 22.1. 1 ad + 1 Totfund (THIES). Dieses Auftreten im Osten unseres Landes war stärker als das von KIRCHHOFF (1981) beschriebene. Mit der Ölpest 1982/83 fiel die höchste bislang registrierte Zahl an Totfunden an. Einzelheiten werden von B. REINEKING gesondert bearbeitet; hier nur die Summe nach systematischen Spülsaumkontrollen: 17.11.82-15.4.83 1.247 (!) Ölpestopfer auf der Strecke Westerhever/NF bis Heringsand/Hedwigenkoog/HEI (WASMEIER); 19.1. 64 Ex Speicherkoog/HEI (GLOE).

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*: Brut: Die Bestandsaufnahme ergab 39 Kolonien mit 147 P; der Bestand wird auf 160 P geschätzt (ALBRECHT).

Heimzug: 16.5. 18 h 457 Ex elbeaufwärts bei Brokdorf/IZ (HETZER lt. D. MEYER).

Wegzug: Gr. Plöner See: bei Schiffsrundfahrten am 11.8. 90 Ex (BÜTJE), am 15.8. 520 Ex, dazu 16.8. 60 Ex Bosau (BERNDT); 25.8.-17.9. reger Durchzug abends an der Prinzeninsel, maximal 2.9. 18.45 - 19.10 h insg. 637 Ex gen SW, einzelne bis 26.9. (KOOP). 3.8. 162 Ex vor der Krückaumündung/PI (HETZER lt. D. MEYER); 9.9. 192 Ex Fahrt Hamburg - Helgoland, alle über der Elbe bis Brunsbüttel (BÜTJE).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Nachtrag betr. 1979: 2 BP Föhrer Vorland. Brutbestand des Landes 1982: 2 P am neuen, auch 1981 besetzten Ort in einem Dünenal im Norden Sylts (STURM) und einige weitere P am alten Ort sowie mind. 40 P Melderforer Bucht (GLOE).

Aus der Brutzeit wurden folgende "Binnenland"-Daten bekannt (bedingt durch Feldmausmangel in näheren Bereichen des Brutorts?): 1.5. 2 Ex Pahlkrug/HEI gen SW (GLOE), 2.5. 3 Ex bei Rederstall/HEI jagend (HÜNDORF), 13.5. 2 Ex (nach Verhalten 1 P) bei Weddingstedt/HEI mit (Feldmaus?) Beute (G. BUSCHE), 15.5. einige überm Weißen Moor/HEI (GLOE), 16.5. 2 Ex Dörpling/HEI (HÜNDORF), 19.6. 2 Ex Eggstedter Moor/HEI (GRADE).

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo*: Neue Höchstzahlen zum Brutvorkommen: 136 P Föhrer Vorland (M. KÜHNE), 17.5. 77 Einergelege, insg. ca. 150 P Gr. Plöner See, Tempel (KNIEF); 18.6. 3 und 22.6. 2 fischende Ex Süderholmer Moor/HEI (DUNCKER, GLOE), *ibid.* eine Reihe weiterer Daten aus Vorjahren, die Brutverdacht begründen. 16.5. 18 h 174 Ex bei Brokdorf elbeaufwärts ziehend (HETZER lt. D. MEYER).

Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea*: Erstmals 1 P brütend Holnis/SL, Nehrungshaken (PETZEL); 283 P auf dem Föhrer Vorland (M. KÜHNE), Zunahme (vgl. BUSCHE 1980).

Fluß/Küstenseeschwalbe, *Sterna hirundo/paradisaea*: TODT meldet eine weitere Steigerung des Brutbestandes auf Trischen: 3.200 P (!), davon 20-25 % Küstenseeschwalben (etwa übereinstimmender Anteil wie 1981).

Rosenseeschwalbe, *Sterna dougallii*: 4.-6.9. 1981 1 ad + 1 juv Westerheversand/NF (G. HILGERLOH, EKELÖF). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Zwergseeschwalbe, *Sterna albifrons*: Ergänzung zur Brutstatistik 1981 (BERNDT & BUSCHE 1983), hier allerdings mit Bestandsangaben von 1982, weil aus 1981 keine Daten vorliegen: Föhr: Vorland 21 P und Strandwall vor der Godel-Niederung 11 P (M. KÜHNE). Also ist derzeit mit etwa 350 Brutpaaren an der Westküste zu rechnen.

Bisher nicht gemeldete Ansammlungen: 7.8. 550 Ex Trischen (TODT), (korrespondierend?) 9.8. mehr als 600 (!) vor Friedrichskoog; des weiteren mit neuen Höchstzahlen an der Unterelbe auffällig: 26.6. 16 Ex Kollmar, 9.7. 10 Ex Krückaumündung, 24.7. 10 Ex bei Brokdorf und 71 Neufeld, 6.9. 46 Ex Hetlinger Schanzensand (HETZER lt. D. MEYER). Übersommerung im Raume Friedrichsholm/Hohner See/RD (?): 6.6. 1, 4.7. 3 und 1.8. 3 Ex (BÜTJE).

Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*: Brutbestand Ostseeküste: 1 P Geltinger Birk/SL (LUDWIG Ms.), 6 P Oehe-Schleimünde/SL (MORITZ Ms.), 6 P Oehe-Schleimünde/SL (MORITZ Ms.), 165 P (!) Graswarder/OH (DÜRKOP Ms.) Rastansammlungen (neue

Höchstzahlen): 22.7. 1.400 Ex Rantumbecken/Umgebung (DANNENBURG), 24.7. 25 Ex Neufeld/HEI (HETZER lt. D. MEYER), 21.8. 152 Ex Bottsand/PLÖ (BEHMANN) und Wende August/September bis zu 47 Ex Bülk/RD (HEIN).

Wie 1981 auffallende Wegzugbewegungen vor Wenningstedt/Sylt, diesmal nur früher liegend, aber auch vereinzelt späte Daten (Plan-Beobachter: MAKUS, LANGE; Pentaden nach BERTHOLD 1974): 8.-12.9. mehr als 200, 13.-17.9. 221, 18.-22.9. 166, 23.-27.9. 150, 28.9.-2.10. 23, dann einzelne, auch nach dem 15., nämlich 16.10. 5, 23.10. 2 und 26.10. 3 Ex.

Auch Kniepsand/Amrum am 6.10. noch 7 Ex (HEIMBACH).

**Tordalk, *Alca torda*:** 15.1. 1 Ex Kellenhusen/OH (BERNDT), 17.1. 3 Ex Geltinger Birken SW (LUDWIG), 3.2. 1 + 1 Ex Schiffsfahrt Süderfahrt-Feuerschiff "Fehmarn-Belt" (KIRCHHOFF).

Bisher einmalige Datenserie, meist vor Westerland gen S fliegend: 6.-21.11. an 11 Tagen insg. 38 Ex, max. 9.11. 15 Ex (DANNENBURG), vgl. Teil 3! Hervorzuheben ist das nach E verlagerte Auftreten von "Nordsee-Meerestvögeln" 1982/83 (wie bei der Dreizehenmöwe): 29.1.83 1 Totfund (Glückstadt), 2.2.83 3 Totfunde, davon 1 verölt, Brokdorf-Störmündung (HETZER).

Mit der Ölpest fiel die höchste bislang registrierte Zahl (HELDT 1969) an Totfunden an (Publ. in Vorb.); hier nur eine Summe nach systematischen Spülsaumkontrollen: 17.11.82-15.4.83 233 (!) Ölpestopfer auf der Strecke Westerhever/NF bis Heringsand/Hedwigenkoog/HEI (WASMEIER).

**Krabbentaucher, *Plautus alle*:** Von dieser Art sind nach unseren Zielen (BERNDT & BUSCHE 1979) alle Daten aufzuführen. Nachtrag: 17.4.1980 1 Totfund Kampen/Sylt (A. NOESKE).

Mit der Ölpest fiel die höchste bislang registrierte Zahl an Totfunden an. Aus methodischen Gründen stehen nachfolgend nur Daten außerhalb der Bereiche systematischer Spülsaumkontrollen, nämlich für Sylt/Weststrand (RÖSLER 1983) 17 (!) und für Teile Eiderstedts/Dithmarschens (s. Tordalk) 11(!) Totfunde (WASMEIER): 27.1.83 1 verölte Ex Langenhorn/NF (CARSTENSEN) und 30.1. 1 abfliegendes Ex Eiderdamm (E. u. W. KAPPES).

**Trottellumme, *Uria aalge*:** Auch von dieser Art Höchstzahl an Totfunden; hier nur Summen systematischer Kontrollen (s. Tordalk) in Teilen Eiderstedts/Dithmarschens (WASMEIER) und der Speicherköge/HEI (GLOE): 948 + 85 Ex (!).

Hervorzuheben wie beim Tordalken aus dem "Binnenland" vorliegende Beobachtungen: 17.1.83 1 verölt sterbendes Ex Aasbüttel/IZ (A. HORST), 26.1. 8 Totfunde Störmündung und 2.2. 7 Totfunde Brokdorf-Störmündung (HETZER), 11.-16.2. 1 Ex Rendsburg auf NO-Kanal (AXT).

**Gryllteiste, *Cephus grylle*:** 22.1.83 1 Totfund Eiderdamm (E. u. W. KAPPES).

**Papageitaucher, *Fratercula arctica*:** Auch von dieser Art die meisten bislang registrierten Feststellungen aus einer Berichtsperiode: 12.11. 1 juv vor Westerland (DANNENBURG), 16.12. 1 ad lebend in Heide aufgegriffen, nach einigen Tagen eingegangen (W. MÜLLER lt. EKELÖF), 30.1.83 1 Totfund Wesselbürener Koog/HEI (BRANDT), 20.2. 1 Totfund Elisabeth-Sophien-Koog (REISER), dazu nach systematischen Spülsaumkontrollen (s. Tordalk) 3 Totfunde (WASMEIER) und 3 Totfunde von Sylt/Weststrand (RÖSLER 1983).



**Hohltaube, *Columba oenas*:** Ankunft: 16.1. 1 Ex im Brutrevier Diekendörn/RD; 13.2. 1 Ex bei Emkendorf/RD fliegend, 2+1 Ex Diekendörn, 2 Ex Methorstteich/RD, 2 Ex Acker zwischen Emkendorf und Bokelholm/RD. "Ich hatte den Eindruck, daß die gesamte Brutpopulation des Raumes Diekendörn bereits anwesend war" (BÜTJE). 21.2. 1 Ex bei Gut Schierensee/RD (BERNDT).

6 P brütend in Kaninchenhöhlen Amrum-Odde (EKELÖF).

**Ringeltaube, *Columba palumbus*:** Vierfache Brut in Tolck/SL; die Jungen (je 2, 2, 2, 1-2) schlüpfen am 1.5., 27.6., 1.8. und 4.10.; in allen Fällen Bruterfolg (KALL).

**Turteltaube, *Streptopelia turtur*:** 1 P Vogelkoje Quermarkenfeuer/Amrum (EKELÖF), erster Brutnachweis für die Insel (QUEDENS 1983).

**Türkentaube, *Streptopelia decaocto*:** Nov. - Dez. 150-180 Ex an Gehöft in Obstgarten und auf angrenzendem Acker bei Schönberg/PLÖ (WINKLER); zur selben Zeit in Neuwittenbek/RD bis 50 Ex, im Winter 1977/78 jedoch bis 100 Ex am Ortsrand (MARTENS). Solche Ansammlungen außerhalb der Städte wurden bisher nicht gemeldet.

**Schleiereule, *Tyto alba*:** Neue Brutorte (vgl. ZIESEMER 1978): Langenhorn/NF 2 P mit 3 und 1 juv (CARSTENSEN); Medehop NE Tating/NF 1 P mit 5 juv (D.GEERTSEN); Katharinenheerd/NF 1 P mit 1 juv, *ibid.* seit etwa 5 Jahren (BRANDT, U. GEERTSEN, MARTENS); Glüsing/HEI 1 P mit 2 juv (BARTELS lt. DENKER); Hövede/HEI 1 P mit 3 juv, *ibid.* 1981 2 P mit 5+4 juv, Altenfähre/HEI 1 P mit 4 juv (MOHR); Bunsöh/HEI 2 P mit 2+6 juv (GLOY, KÜHL lt. DENKER); Groß-Offenseth/PI 1 P mit Bruterfolg (RADDATZ, KÜHL lt. DÜRNBERG); Raum Schwansener See 2 P (PLAUMANN).

**Uhu, *Bubo bubo*:** Zur Wiedereinbürgerung: Im Januar erschien 1 "Wildvogel"-M am Westensee an einer Voliere, die 1 W enthielt. Daraufhin wurde 1 anderes W dort ausgesetzt. Das Brutgeschäft begann. Es schlüpfen 2 Junge. Nach dem Tod eines Jungen wurde ein Jungvogel zugesetzt. Aufgrund verschiedener Umstände überlebte nur 1 Uhu von den 5 (Brutpartner + 3 juv), der LOOFT zufolge gekäfigt wurde.

Ein weiteres P balzte in Geesthacht. Es brütete im 2. Jahr erfolglos auf dem KKW-Gelände, auch nach dem Austausch des Geleges mit Eiern eines Zuchtpaares (LOOFT).

**Waldkauz, *Strix aluco*:** Brutvorkommen Pahlen/HEI im Kirchturm (MOHR) und Westerwohld/HEI (DENKER), neue Orte (ZIESEMER 1978).

**Waldohreule, *Asio otus*:** 1981 Brutversuch in einem 10-15 Bäume umfassenden Gehölz NSG Morsum, 1982 auf Sylt "wohl in jedem mittleren bis kleinen Fichtenbestand Brutvogel" (MAKUS); Kiebitzreihe/PI 1 BP (D. MEYER); auf der Probefläche "Elms-horn-Nord" von 100 km<sup>2</sup> (Beschreibung s. BUSCHE & BERNDT 1981) 8 Brutnachweise (DÜRNBERG, D. MEYER, RADDATZ), zum großen Teil neue Orte (ZIESEMER 1978).

12.9.82-13.3.83 nach regelmäßigen Kontrollen bis zu 10 Ex Neumünster-Südfriedhof am Schlafort (SCHWARTEN).

**Sumpfohreule, *Asio flammeus*:** Aus dem regionalen Mäusemangel (s. Teil 3) erklären sich die wenigen Brutmeldungen, ganz im Gegensatz zu 1981 (BERNDT & BUSCHE 1983): 30.5. 2 Ex Dellstedter Moor/HEI brutverdächtig (HÜNDORF) und Anfang Juli 1 Brutnachweis aus dem Wilden Moor/NF (E. THIEME).

Den ganzen Oktober über hielten sich bis zu 3 Ex in kleinem Baumbestand NSG Morsum auf (MAKUS), bemerkenswerter Habitat.

**Nachtschwalbe, *Caprimulgus europaeus*:** Eine landesweite Bestandsaufnahme ergab nur noch 8 schnurrende M, von denen 4 sicher verpaart waren. Die Art ist daher vom Aussterben bedroht, wobei der größte Gefährdungsfaktor in der Habitatzerstörung gesehen wird (DAUNICHT).

**Mauersegler, *Apus apus*:** in Eckernförde jeweils 10-15 P an der Borbyer Kirche und an der Nikolaikirche (E. SCHMIDT). Brutbestandsangaben aus dem Berichtsgebiet fehlen weitgehend.

Wegzug: 3.7. 8.40 - 16.15 h insg. 1.085 Ex gen SW ziehend, in Trupps bis zu 15 Ex, 20 Trupps a 20-25 Ex, einmal 59 Ex, Bottsand/PLÖ (BEHMANN); noch 31.10. 1 Ex Altenteiler Wald/Fehmarn (BENTZIEN).

**Bienenfresser, *Merops apiaster*:** Brut bei Hohenwestedt/RD (BUSCHE & NÜHS 1983).

**Wiedehopf, *Upupa epops*:** 2.6. 1 Ex bei Basedow/RZ (LILLE, V. MORITZ).

**Grünspecht, *Picus viridis*:** zur Brutzeit etwas häufiger als in den Vorjahren, Meldungen von 19 Plätzen (BEHMANN, BERNDT, BÜTJE, KNIEF, V. MORITZ, RADDATZ, RADOMSKI, THIES).

**Grauspecht, *Picus canus*:** 27./29.5. rufend Stockelsdorf/OH (THIES); 30.5./15.6. 1 Ex Bornholt/RD (unabhängig voneinander BERGER, PETERS, GRANT lt. BASELT). Status?

**Wendehals, *Jynx torquilla*:** Brutzeit: 17.6. rufend östl. Langenlehsten/RZ (STEIOF u.a.). Nachtrag: 1981 erfolgreiche Brut (mind. 5 juv) bei Bornholt/RD (GRANT).

Wegzug: 20.8. 1 Ex einen Tag lang in Garten in Pelzerhaken/OH, Ameisen fressend (FÖRSTER); 22.9. Totfund Ratzeburg/RZ (SCHEPPUKAT). Herbstnachweise sind spärlich.

**Haubenlerche, *Galerida cristata*:** 12-15 P Marinewaffenschule Ellenberg/SL, vor allem an Lichthöfen (HENNINGSEN).

**Uferschwalbe, *Riparia riparia*:** Der Bestand in den Abbruchufern der Ostseeküste ist nochmals leicht angestiegen. Die 15 Standardufer (mit 19,9 km Länge = 36% aller Abbruchufer) erbrachten 9.950 Röhren (BERNDT, FÖRSTER). Der Index gegenüber 1974 stieg damit auf 323 (234). Der Bestand für die Ostseeküste wird auf 18.500 Röhren geschätzt.

Im Goting-Kliff/Föhr, wo der Bestand nach KUMERLOEVE (1963) erloschen war, am 4.10. 66 Röhren (ZIESEMER); ca. 15 P im Speicherkoog/HEI in Steilwand eines ehemaligen Priels (SIEBELS lt. GLOE); 7 vorjährige Röhren am 26.4. an Kleiabbrüchen am Ufer der Haseldorfer Binnenelbe/PI, ca. 0,5 m über Wasseroberkante (DÜRNBERG).

**Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*:** Schlafplatz Prinzeninsel/Gr. Plöner See 20.9. 15.000, 25.9. 12.000, 30.9. 1.500-1.600 Ex (KOOP). 8.8. 800-1.000 Ex über Schilf an der Krückaumündung/PI. Schlafort weiter südwärts (D. MEYER).

**Mehlschwalbe, *Delichon urbica*:** Kolonie mit 223 Nestern an der Schule in Busdorf/SL, auf einer Gebäudelänge von 57 m (GIESE), wohl die bisher größte Kolonie im Lande. "Es begann im Sommer 1968, als an der Busdorfer Schule ein neuer Klassentrakt mit einem als Nistplatz für Mehlschwalben günstigen Dachüberstand fertiggestellt worden war". 1968 brüteten hier 14, 1969 13 P. "1970 waren 12 Paare anwesend, und dann wurden es von Jahr zu Jahr mehr: 1971 18 Brutpaare, 1972 38, 1973 59, 1974 94, 1975 nur 77 Paare. Dieser Rückgang ist sicher auf die Schwalbenkatastrophe im Herbst 1974 in den Alpen zurückzuführen, als durch den frühen Kälteeinbruch Tausende von Schwalben umkamen. 1976 waren dann aber schon 130 Brutpaare anwesend, 1977 177, bis 1978 mit 191 Brutpaaren ein vorläufiger Höchststand erreicht wurde. 1979 war ein starker Rückgang auf ca. 140 Brutpaare festzustellen. Diese rückläufige Zahl wird vorwiegend auf die starken Verluste an Jungschwalben zurückgeführt, als 180 bis 200 verhungerte Jungen unter den Nestern gefunden bzw. im Herbst aus den Nestern geholt wurden ... 1980 war wieder ein leichtes Ansteigen der Anzahl der Brutpaare auf ca. 160 Paare festzustellen. Aber auch in diesem Sommer verhungerte ein großer Teil der zweiten Brut, als im August drei Tage hintereinander kühles, regnerisches und zum Teil stürmisches Wetter herrschte. Trotzdem stieg die Anzahl der Brutpaare 1981 auf ca. 170 Paare und es gab fast keine Ausfälle bei den Jungschwalben" (GIESE).

Mehlschwalben brüten auf drei auf der Route Puttgarden/Fehmarn – Rodby/Lolland verkehrenden Fährschiffen (PROKOSCH). Wer hat das auch schon beobachtet?

**Englische Schafstelze, *Motacilla flava flavissima*:** 23.4. 2 Ex Kiesgrube bei Süderschmedeby/SL (REISER). 11.6.-21.8. bei Winderatt/SL, am 21.8. mit 3 juv, dort erbrütet? (SCHRÖDER); erstes Brutzeitvorkommen außerhalb der Westküste.

**Schafstelze, *Motacilla flava*:** 28.8. max. 150 Ex mit 150 Bachstelzen im Schilf der Krückaumündung übernachtend (D. MEYER).

**Bachstelze, *Motacilla alba*:** Die Schlaforte am Bahnhofsvorplatz sowie im Lönsweg von Elmshorn waren nunmehr im 14. (Jahr (!) wie folgt besetzt: Erstbeobachtung (nach vorausgegangenen Kontrollen): 5.3. mit 7 Ex; stärkste Besetzung in der Heimzugsphase mit über 342 Ex am 9.4. In diesem Jahr Mitte Juni Fehlanzeige. Dann ab Ende Juni ansteigend. Wegzugmaximum mit über 984 Ex am 2.8.; Letztbeobachtung (vor nachfolgender Fehlmeldung): 11.10. mit 17 Ex (H. & D. MEYER). Am Schlafort in Medelby/FL übernachteten September/Okttober maximal 150 Ex, Letztbeobachtung 18.10. (REISER).

**Spornpieper, *Anthus novaeseelandiae*:** 9.10. 1 Ex Trischen (TODT); Daten gehen nicht alljährlich ein.

**Brachpieper, *Anthus campestris*:** zur Brutzeit an zwei Stellen im Raum Langenlehsten/RZ (STEIOF bzw. E. THIEME); 29.8. 1 Ex Trischen (TODT, A. SCHMID).

**Baumpieper, *Anthus trivialis*:** 23.5. 1 Ex singt St. Peter-Ording in einem ca. 1000m<sup>2</sup> großen Obstgarten (TOPP), Brutort?

**Wiesenpieper, *Anthus pratensis*:** Für einen Teil der Population auf Trischen (1982 ca. 40 Reviere) stellen die "in den letzten Jahren stark ausgebreiteteten Schilffelder" das Nisthabitat (!): Futtertragende Ex verschwanden im lockeren, grasdurchsetzten Schilf. "Noch bis zum 31.8. konnten fütternde Wiesenpieper beobachtet werden" (TODT).

**Felsenpieper, *Anthus spinoletta littoralis*:** Beobachtungen außerhalb des unmittelbaren Küstenbereichs sind spärlich und wohl längst nicht immer gesichert (vgl. BERNDT & BUSCHE 1979). 27.9.-31.12. bei intensiver Nachsuche bis zu 6 Ex am Ufer der Trave am Schellbruch/HL (AG Schellbruch), 23.10. 1 Ex Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE).

**Neuntöter, *Lanius collurio*:** Für den Westen Schleswig-Holsteins liegt eine Rasterkartierung des Brutvorkommens 1965 bis 1980 vor (BUSCHE im Druck). Die folgenden Daten (Region West) sind aufgenommen, weil weitere Raster als "besetzt" gemeldet wurden (Lage in Klammern hinter der Meldung): 6 Brutvorkommen "Hademarschen" (H 12, BASELT u.a.), 12.7. 1 Fml Vaaler Moor (H 13, KOCK) und Aukrug (J 13, KOCK).

Grundsätzlich können auf Bezugsflächen außer der Ermittlung des Brutvogel-Status weitere Erhebungen folgen, etwa zu Fragen der Größe (Dichte), Schwankung und (längerfristig) der Entwicklung des Bestandes. Die Ergebnisse ließen sich absichern (auch für weitere Arten), wenn eine Anzahl von Flächen übers Land verteilt wäre. Auf diese Weise könnten örtliche Arbeitsgemeinschaften landesweit zusammenarbeiten bzw. sich koordinieren. Als Beispiel seien hier Ergebnisse von BÜTJE (1) und DÜRNBERG (2) angeführt: (Anzahl Reviere):

1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
9		6	6			4
	8	15	6	15	14	13-18
						(1) (2)

Fläche (1): 5,1 km<sup>2</sup> Wildes Moor/RD, Fläche (2): 100 km<sup>2</sup> "Elmshorn-Nord" (Beschreibung in BUSCHE & BERNDT 1981).

**Grauwürger, *Lanius excubitor*:** 4-7 (!) Meldungen über Brutvorkommen: 16.5. Nestfund Dörpling/HEI im Moor, ca. 2,5 m hoch in Weide, 30.5. fl juv; 18.5. Nestfund Pahlkrug/HEI, ca. 5 m hoch in Hecke; 19.5. 1 P Grevenhorst bei Erfde/SL; 30.5. 1 futtertragendes Ex Hövede/HEI (HÜNDORF); im Sommer 1 P Wallener Schleuse/HEI (C.J. & S. DUNCKER); 22.6. 2 Ex (wohl P) Meggerkoog/SL (BENTZIEN); 3.7. 1 Ex warnend Wildes Moor/NF (E.THIEME). Darüber hinaus liegen von weiteren Orten Beobachtungen einzelner Grauwürger Mai bis August vor (s.u.), so daß die Art für 1982 als "Sommervogel" so "zahlreich" verzeichnet ist wie seit langem nicht. Das gilt auch für das außerbrutzeitliche Auftreten (Meldungen):

Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Region Ost		1	3						1	2	4	2
Region West	7	4	13	7	2		1	1	2	8	4	6

Gewährsleute: AXT, BERNDT, B. BOHNSACK, BÜTJE, G. BUSCHE, DANNENBURG, DENKER, DÜRNBERG, EBERSTEIN, D. GRADE, I. GRADE, HEIN, JANSSEN, KOCK, H. LORENZEN, MAKUS, A. NOESKE, RADOMSKI, REISER, SCHWARTEN, STEFFEN, E. THIEME, ZIESEMER, ZÖCKLER.

Diesen mehr zufällig gewonnenen Daten sind Erfassungen aus einem Untersuchungsgebiet ZIESEMERs zwischen Börm und Kropp/SL hinzuzufügen, die zeitlich wie folgt verteilt sind: Januar 11, Februar 10, März 2, April 2 Beobachtungen, die 7-10 Reviere umreißen lassen. Dgl. müßten hinzugerechnet werden für März 5 Ex in der gesamten Tielenu-Niederung/HEI bzw. 11 Ex auf 175 km<sup>2</sup> um Pahlen/HEI (HÜNDORF). Schließlich sah DANNENBURG die Art um Westerland im Oktober an 11, November an 12 und Dezember an 8 Tagen, wobei es sich meist um dasselbe Stück gehandelt haben dürfte.

**Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*:** 2-4 Ex übernachteten mind. Anfang – Ende Januar in Mehlschwalbennest in Ratekau/OH (BANSEMER).

**Alpenbraunelle, *Prunella collaris*:** 17.5. 1 Ex Süderoog (PEHLEMANN). Außer Helgoland Erstnachweis für den Westküstenbereich.

**Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*:** Meldungen von 52 Sängern an 36 Plätzen (AG Schellbruch, BEBENSEE, BERNDT, B. BOHNSACK, BÜTJE, DÜRNBERG, HENNINGS, HINZE, KOOP, O. KÜHNAST, LILLE, W.-D. MÖLLER, V. MORITZ, RIESCH, SCHRÖDER, SCHWARZE, SPLETZER, E. THIEME, TILLY, von TSCHIRNHAUS).

U.a. 6 Sänger Oldenburger Graben/OH (BEBENSEE), je 3 Sänger Hemmelsdorfer See/OH (SCHWARZE), Schellbruch/HL (AG Schellbruch), Brenner Moor/OD (HENNINGS), 1 Sänger Region West: Horster Hochmoor/IZ (DÜRNBERG).

**Feldschwirl, *Locustella naevia*:** an mind. 20 Stellen singend Oldenburger Graben/OH (BEBENSEE). Bestandsangaben gehen selten ein.

**Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*:** Gesangsvorkommen (ab 5 Ex): Eider südlich Tielener Moor: 12.6. 6 Sänger (BERNDT); Herrenfeld/Glückstadt: 29.5. mind. 15 Sänger, Bokeler See/PI: 21.6. 9 Sänger (DÜRNBERG). Habitat: 4.6. 1 singendes Ex Husum-Rödemis in einem Garten (E. THIEME) und 23.5. sowie 18.6. singt 1 Ex St. Peter-Ordning ebenfalls in einem Garten (TOPP).

**Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*:** neue Gesangsplätze: Hohner See/RD (KRÜGER lt. AXT), an 2 Stellen Oldenburger Graben westl. Grube/OH (BEBENSEE bzw. BERNDT), Grabauer See/OD (LILLE, V. MORITZ), an 2 Stellen Grambeker Teiche/RZ (E. THIEME), Kittlitzer Hofsee/RZ (O. KÜHNAST). 6 Sänger im Schellbruch/HL (AG Schellbruch), neues Maximum.

**Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*:** Winter- und späte Herbstbeobachtungen: 16.1. 0,1 in Sanddornbüschen, Kiel, Reventlovbrücke (MARTENS). 2.11. 1 M Rantumbecken/Sylt, 22.-28.11. an 5 Tagen je 1 Ex (mal M, mal W) an verschiedenen Stellen in Westerland und im Eidum-Wäldchen/Sylt; "es müssen demnach mehrere Ex anwesend gewesen sein" (DANNENBURG).

**Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*:** 16.5. 1 Ex an dicht bewachsenem Bahndamm, Bad Oldesloe (RIESCH); 18.5. 1 Ex Mechower See/RZ (THOMAS); 31.7. 1 Fgl Brenner Moor/OD (HINZE); 30.8. 1 dj Fgl Trischen (TODT).

Nachtrag: 1981 Brutvorkommen am Rande des Dellstedter Moores/HEI (GADERMANN).

**Zilpzalp**, *Phylloscopus collybita*: im November an 5 Tagen bis zum 18. je 1 Ex Westerland/Sylt (DANNENBURG); 29.11. 1 Ex Husum (E. THIEME).

**Berglaubsänger**, *Phylloscopus bonelli*: 15./16.5. 1 singendes Ex an der Trave bei Kupfermühle/SE (LILLE), wohl das erste bekanntgewordene Gesangsvorkommen im Lande. In Holland hat sich seit ca. 1974 ein kleiner Bestand gebildet mit maximal 4 Revieren pro Jahr (BIJLSMA 1981).

**Sommergoldhähnchen**, *Regulus ignicapillus*: 18.5. 16 singende Ex Hahnheide/OD im westlichen Teil, bemerkenswerte Dichte (BERNDT).

**Grauschnäpper**, *Muscicapa striata*: in 9 Wäldern bei Schnarup-Thumby/SL 12 rufende Ex, davon 8 Nester gefunden (J.-M. SCHRÖDER); Spätbrut: 23.8. füttern ad 1 eben flüggeltes juv Elmshorn (DÜRNBERG).

**Trauerschnäpper**, *Ficedula hypoleuca*: 26.5. 17 singende Ex Kreisforst Koberg bei Schevenböken/RZ, bemerkenswerte Dichte (BERNDT).

**Zwergschnäpper**, *Ficedula parva*: Meldungen von 46 Sängern (!), so viel bisher nicht in einem Jahr. 21 Sänger entfallen auf den regelmäßig besiedelten Raum Stormarn/Herzogtum Lauenburg, die größtenteils durch gezielte Sucherkursionen ermittelt wurden (BERNDT, HOLZAPFEL, RIESCH, E. THIEME). Auf einen starken Einflug deutet hin, daß bemerkenswert viele Zwergschnäpper außerhalb Südholsteins bemerkt wurden: Glücksburg/SL (SCHENK), Drült/SL (TECH), Dänisch-Nienhof/RD (BEHMANN), Enkendorfer Holz/RD 2mal, Blocksdorfer Holz/RD, Kattbeker Gehege/RD, Westerholz/RD (BERNDT), Voßloch/PI, Hofhölzung bei Barmstedt/PI 2mal (DÜRNBERG, RADDATZ), Rönner Gehege/PLÖ 4mal (AXT), Alte Burg/PLÖ (BÜTJE bzw. KOOP), Kossauer Tannen/PLÖ (KOOP), Holm/Dieksee, Gr. Wildkoppel/OH 5mal, Damloser Wald/OH (BERNDT), Röbeler Wald/OH (B. BOHNSACK). Von 26 bestimmten Vögeln waren 4 ad und 22 immat, von den immat hatten mind. 7 eine graue und mind. 9 eine blaßrote Kehle.

18.5. 1 W List/Sylt (STURM), 31.8. 1 Ex Sk Rantum/Sylt (DANNENBURG), 28.9. 1 Ex Sk Diekendörn/RD (BÜTJE), 14.10. 1 Ex Westerland-Südwäldchen/Sylt (DANNENBURG).

**Schwarzkehlchen**, *Saxicola torquata*: 1 P mit Brutnachweis im Dosenmoor/NMS (SCHWARTEN), der zweite Brutnachweis aus einem Hochmoor in den letzten Jahren. Außerdem: 19.3. 1 M St. Peter-Ording/NF (ZEISKE).

**Hausrotschwanz**, *Phoenicurus ochruros*: Brut(zeit)vorkommen in (sehr) kleinen Orten am Rande des verhältnismäßig dichten Vorkommens in Elmshorn (MEYER 1982): Moorhusen, Nest auf einem Träger in einem Wagenschauer (HEINS), Raa-Besenbek, Raa, Lühhüserdeich, Silkendeich, Altenmoor, Kiebitzreihe, Bullendorf, Horst-Hahnenkamp, Kurzenmoor, Seester (D. MEYER); des weiteren Friedrichskoog-Spitze/HEI, Homfeld/RD, Böhnhusen/RD (BERNDT), Stohl/RD (BEHMANN), Karpe/PLÖ (H.BUSCHE), Bauernhof am Kloster Nütschau/OD (D. MEYER). –

25.5. 1 P mit 3 juv Husum-Rödemis in einem vorjährigen Rauchschwabennest in einer Garage (E. THIEME).

**Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*:** Ergänzungen zur Arbeitskarte Brutvorkommen (BUSCHE 1984): jeweils 1 Sänger 10.5. Kiebitzreihe/IZ (DÜNRBERG), 15.5. Buckener Au im Feldgehölz und bei Innien/IZ (BERNDT), 2./3.6. Hollbüllhus/NF (ZIESEMER). "Die bekannten Brutvorkommen am N-O-Kanal/Grünental durch Bauarbeiten stark reduziert"; ibid. nur 1 Brutzeitvorkommen, ferner Fischerhütte und Haaler-Au-Mündung (BERGER lt. BASELT).

30.5. Idstedt/SL 4 und 5.6. Süderschmedeby/SL 1 Sänger (REISER); Auftreten im nördl. Schleswig sind selten.

**Blaukehlchen, *Luscinia svecica*:** 15.5. 2mal 1 Ex Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG).

**Rotsterniges Blaukehlchen, *Luscinia s. svecica*:** 14.5. 1 M Morsum-Kliff/Sylt (POHL), 2.6. 1 Ex Trischen (TODT).

**Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*:** bemerkenswerte Brutbestände: Der Brutbestand Amrums beträgt etwa 10 P; sie brüten z.T. in leeren Kaninchenhöhlen (QUEDENS); 5-6 P in Kiesgruben bei Ellund/SL (REISER); 17.6. 13 Ex auf Torfabbauf Flächen Gr. Moor bei Schülup/RD (SCHWARTEN).

**Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*:** 2 P im Raum Schwansener See/SL (PLAUMANN Ms.). Das Brutvorkommen beschränkt sich noch immer weitgehend auf den Bereich der Untereibe; gelegentliche Vorstöße in andere Landesteile scheinen bisher nicht von Dauer gewesen zu sein.

**Rotdrossel, *Turdus iliacus*:** 21.5. 1 Ex Bottsand/PLÖ (BEHMANN); 22.5. 1 Ex Dosenmoor/NMS (SCHWARTEN).

**Ringdrossel, *Turdus torquatus*:** 9.4.-3.5. 1 W in einem Garten Lohe/Heide (OHLSEN). Weiteren Angaben zufolge handelte es sich höchstwahrscheinlich um denselben Vogel und damit um den Erstnachweis einer so langen Verweildauer in Schleswig-Holstein. Ähnlich hat sich vom 15./16.4.-21.5. 1 Ex auf dem Schulgelände der DSG Hademarschen/RD aufgehalten; bisweilen sind in der letzten Phase 1,1 Ex beobachtet worden (TODT lt. BASELT).

**Bartmeise, *Panurus biarmicus*:** nur diese Daten: je 1 M 31.12.81, 9./15.1. und 6.2.82 Schellbruch (AG Schellbruch); 1.10. 2,1 Ex Trischen (TODT).

**Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*:** 31.1. 1 Ex Eidum-Wäldchen/Sylt (DANNENBURG), (sehr) selten im unmittelbaren Westküstenbereich. In diesem Jahr folgende Brutnachweise: Tetenhusener Moor/RD: 21.6. jungführendes Ex (BENTZIEN); Fockbeker Moor/RD: 26.6. 1 Fml, ca. 11 fl juv (BÜTJE); Hohenfelder Moor/PI: 24.5. 1 P füttert 12 eben fl, Elmshorn-N, Mischwald: 14.6. ad + juv umherstreifend (DÜRNBERG).

**Beutelmeise, *Remiz pendulinus*:** Von dieser Art liegen noch mehr Daten vor als 1981. Zunächst die Erfolgsbruten: 1 P Ramstedter Moor/NF (SUPPE, EKELÖF); 1 P Barkauer See/OH (B. BOHNSACK); 3 P Schellbruch/HL, hier zur Brutzeit insgesamt 5 W, am 15.5. 5 Nester, aber 2 W erscheinen nicht mehr nach Fertigstellung der Einflugröhren (AG Schellbruch); aus dem Oldenburger Bruch/OH in diesem Jahr kein sicherer Brutnachweis, aber 4 Nester, davon an 3 Nestern ad beobachtet (lt. BEBENSEE).

Weitere Daten: 10.5. 1 Ex bei Hennstedt/HEI (HÜNDORF); 30.5. 1 Ex Wakenitz/RZ (LILLE); Juni 1 Ex Schwansener See (PLAUMANN); 14.6. 1 Ex Süderholmer Moor/HEI (GLOE), 29.7. vermutlich 1 Fml (mind. 6 Ex, davon 3 dj, am 30.7. 2 dj gefangen) Brenner Moor/OD (HINZE); 15.8. 1/3 Nördlicher Binnensee/Fehmarn (GLOWINSKI, STRUWE); 5.9. 3 Ex Postsee/PLÖ (von TSCHIRNHAUS) und 1,1 Colsrak-Moor/SL (G. NEHLS, H.-J. KELM); 19.9. 1 Ex Sulsdorfer Wiek/Fehmarn (RIESCH).  
Nachtrag: 25.7.81 1 dj gefangen Brenner Moor/OD (HENNING, HINZE).

**Haubenmeise, *Parus cristatus*:** 30.6. ,ad füttert juv Hemdingen (RADDATZ lt. DÜRNBERG), Brutnachweise gehen (sehr) selten ein.

**Weidenmeise, *Parus montanus*:** 12.2. 1 Ex Braderup/Sylt (BETHIEN, HERKENRATH), u.W. Erstnachweis für Sylt.

5.6. ad füttert Offenseth in einem Bruchwald, Nisthöhle 1,80 m hoch in einem Birkenstumpf (DÜRNBERG); 15.6. 2 ad mit 4-6 eben fl Süderholmer Moor/HEI (GLOE), Brutnachweise gehen (sehr) selten ein.

**Tannenmeise, *Parus ater*:** Brutvorkommen in einem Hausgarten Itzehoe-Tegelhörn (HOFSTETTER), bemerkenswerter Habitat.

**Graumammer, *Emberiza calandra*:** bemerkenswerte Brutbestände: im April mehr als 10 Sänger (!) an der Straße Braderup – Kampen/Sylt (MAKUS); 29.5. 5 Sänger Büchen-Dorf – Bröthen/RZ (O. KÜHNAST).

**Ortolan, *Emberiza hortulana*:** 3.5. 1 Ex Süderoog (PEHLEMANN), 8.5. 1 Ex Grüner Brink/Fehmarn (LÜDDECKENS Ms.), 9.5. 1 W in Malente/OH (BÜTJE), 23.5. 1 W Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG), 16.7. 1 Ex bei Fitzen/RZ (HEIN), 16.10. 6 Ex Warde See/SE (SCHWARZ).

**Bergfink, *Fringilla montifringilla*:** 13.5. 0,1 Staberholz/Fehmarn (BERNDT); ein Brutnachweis im Lande steht noch immer aus.

**Girlitz, *Serinus serinus*:** Datenreihe von Januar bis Anfang März über 2-8 Ex in/bei Elmshorn, die auf Überwinterung schließen läßt, 8.1. 1-2 und 23.2. 5 Ex singend (D. MEYER, DÜRNBERG). 15.8. 1 singendes Ex Brunsbüttel (GLOE), evtl. neuer Brutort.

**Zeisig, *Carduelis spinus*:** weitere Sommerdaten: 16.5. 1 Ex Westerland, Südwäldchen (DANNENBURG); 23.5. 2mal 1 Ex Kattbeker Gehege/IZ; 17.6. 1,1 (!) Osterwohld/HEI (DENKER) und 2 Ex Segeberger Forst (THIES); 18.6. 6-8, davon 2 Ex singend Wildpark Trappenkamp/SE, 19.6. 1 Ex Methorstteich/RD (BÜTJE); 25.6. 1 Ex Elmshorn (D. MEYER) und 1-2 Ex Segeberger Forst, *ibid.* 26.6. 1+2 Ex (THIES).

**Birkenzeisig, *Carduelis flammea*:** Einzelangaben zum Brutbestand: Sylt: 3 Sänger Kampen (POHL), 3 P Westerland-Rantum (DANNENBURG), 2 Sänger Nösse (POHL); Amrum: 1 P Norddorf, 1 P bei Norddorf, 3 P Norddorfer Wald (EKELÖF); Föhr: 1 P bei Wyk (THIES); Bordelummer Heide: 3-5 P (H. CARSTENSEN); St. Peter 1981: 12-13 P (DRENCKHAHN in BERNDT & BUSCHE 1983), damit insgesamt 29-32 P, außerdem erstmals Brutzeitbeobachtungen außerhalb des Nordseeküstenbereichs auf der Geest/SL: Krummenort, Tetenhusen, Kropp (LOOFT).



THIES deutet einen Teil des Auftretens in Schleswig-Holstein als Durchzug und Überwinterung dänischer Brutvögel überhaupt (Referat Jahresversammlung OAG 1983). Das dürfte mindestens für die Jahre gelten, in denen wir bisher einen "schwachen" Einflug registrierten, z.B. 1982 u.a.: 13.11. 60 Ex Lentföhrdener Moor/SE und 400 Ex Segeberger Forst (THIES); 28.11. 20 Ex Bad Oldesloe (RIESCH); 22.1.83 120 Ex Segeberger Forst (THIES); 23.1. 120 Forst Trappenkamp/SE (BERNDT).

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*: Nachtrag: 27.-29.5.1979 1 immat Kl. Binnensee/PLÖ (WINKLER, ROSENKRANZ). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Kiefernkreuzschnabel, *Loxia pytyopsittacus*: 15.10. ca. 30 Ex Wittdün/Amrum, Kurpark (STADTLANDER).

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*: 15.10. 18 Ex Morsum/Sylt in Kieferngebüsch zur Übernachtung (MAKUS), Schlafhabitat.

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*: im Winter und Frühjahr relativ auffällig, größte Ansammlungen (über 10 Ex): 15.2. 19 Ex Albersdorf/HEI (DENKER), 7.3. 12 Ex bei Schenefeld/PI (BENTZIEN), 20.3. insg. mind. 130 Ex Lauerholz/HL, 3.4. 40 Ex Westerholz/RD, 4.4. 15 Ex Gr. Wildkoppel/OH, 17.4. 30 Ex Wald nördl. Hornsmühlen/PLÖ (BERNDT).

15.6. 1 ad füttert juv in Heide (JASTER); 4 Brutnachweise in Hademarschen/RD (BASELT); "weiterhin allgemein zahlreiche Beobachtungen, weit mehr als in früheren Jahren" (BÜTJE).

Dompfaff, *Pyrrhula pyrrhula*: im Winterhalbjahr 1982/83 deutlich vermehrt, eine Reihe von kleinen Trupps: 14.11.-29.1. bis zu 2,4 Kiel, Helsingkistr. in Anlage; 19.12. 5,2 Rastorf/PLÖ; 21.12. 3,2 Buckener Au-Niederung, Knick (BERNDT); 31.12. 11,7 Flemhuder See/RD (SCHRÖDER); 2.1. 4,0 Jasdorf/PLÖ; 17.1. 2,3 Altekoppel/SE (BERNDT); 24.1. 45 Ex (!) Dellstedter Moor/HEI in Weidicht (G. BUSCHE).

Feldsperling, *Passer montanus*: 20.6. 4-5 P an Bauernhaus in Winsen/SE (THIES); Bestandsangaben gehen sehr selten ein.

Herbst: einige bemerkenswerte Ansammlungen: 26.9. 170 Ex artrein Eiderniederung bei Molfsee/RD an Wildacker (Mais, Rüben, Beifuß) mit Knick; 3.10. 60 Ex Schilfgraben Schwienkuhler Bruch/OH (BERNDT); 9.10. 50 Ex Sehlendorfer See/PLÖ (E. THIEME); 17.10. 50 Ex Markelsdorfer Huk und 100 Ex Grüner Brink/Fehmarn (KAPPES, STOBBE); 2.1.-30.1. 10-15 Ex Kiel, Helsingkistr. in Anlage (BERNDT). Die Häufigkeit im Winterhalbjahr ist weitgehend unklar, es fehlen vor allem Kontrollen der Knicklandschaft.

Star, *Sturnus vulgaris*: Folgende im Winterhalbjahr 1982/83 kontrollierten Wiesenniederungen (siehe unter 1.) erwiesen sich als regelmäßig besetzte Rastplätze mit teilweise bemerkenswerten Beständen:

Gebiet	M o n a t						
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Mrz.
Buckener Au-Niederung/RD	—	800	390	160	10	0	590
Fuhlenau-Niederung/RD	—	300	130	320	100	1	620
Heidmoor bei Blomnath/SE	280	230	—	12	90	0	900

**Pirol, *Oriolus oriolus*:** Systematische Untersuchungen im Lundener/Steller Raum/HEI erbrachten unerwartet ca. 3 stationäre Gesangsvorkommen in kleinen Erlen-Anpflanzungen der Niederung, davon 1mal mit Nestbau (G. BUSCHE). Wir bitten darum, Orte mit Pirol-Auftreten mehrmals zu kontrollieren und uns die Befunde, also auch Negativkontrollen, mitzuteilen. Damit ließen sich Brutvögel und Durchzügler besser abgrenzen.

**Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*:** im Juni 1 Ex im Raum Schwansener See/SL (PLAUMANN Ms.).

**Dohle, *Corvus monedula*:** Mehrere Brutpaare in einer höhlenreichen Buchenaltholzinsel im Forst Hasselbusch/SE (DÜRNBURG, RADDATZ); 2 Brutpaare Rantum-Kaserne (DANNENBURG), selten auf Sylt.

**Rabenkrähe, *Corvus c. corone*:** Bodenbrut auf der Möweninsel Ruhlebener Warder/Gr. Plöner See. Wahrscheinlich hat das reiche Angebot an Eiern dieses Verhalten ausgelöst. Dieses Krähenpaar wurde im Gegensatz zu anderen Nesträubern (Rohrweihe, Saatkrähe) nicht attackiert (VAUK 1980). Bodenester sind auch andernorts bekannt, wurden z.B. früher regelmäßig auf Amrum gefunden (QUEDENS 1983).

## 5. Schrifttum

- AXT, G. (1983): Bemerkenswerte vogelkundliche Beobachtungen in Rendsburgs Umgebung im Jahre 1982. Rendsburger Jahrb. 33: 74-87.
- BANDORF, H. & H. LAUBENDER (1982): Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön, Bd. 1. Schr.reihe Landesbund Vogelschutz Bayern.
- BAUER, K. & U.N. GLUTZ von BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1. Akadem. Verlagsges. Frankfurt/M.
- BERNDT, R.K. & D. DRENCKHAHN (1974): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1. Selbstverlag der Orn. Arbgem. Schleswig-Holstein u. Hamburg, Kiel.
- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1979, 1983): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1977, ..... 1981. Corax 7: 127-173, Corax 9: 253-287.
- BERTHOLD, P. (1974): Grafische Darstellungen und Abbildungen. In: BERTHOLD, P., E. BEZZEL & G. THIELCKE: Praktische Vogelkunde, 108-112. Kilda, Greven.
- BIJLSMA, R.G. (1981): Bergflüter, *Phylloscopus bonelli*, als broedvogel in Nederland. Limosa 54: 57-62.
- BUSCHE, G. (1974): Neue Untersuchungen zur Vogelwelt Dithmarschens. Heimat 81 (Kiel): 228-236.
- Ders. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Kilda, Greven.
- Ders. (1984): Arbeitskarten zu Brutvögeln im Westen Schleswig-Holsteins. Corax 10: 298-303.

- Ders. & R.K. BERNDT (1971, 1975): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1970, ..... 1974. Corax 4, Beih. I: 1-34, Corax 5, Beih. II: 120-167.
- Dies. (1981, 1982): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1978, ..... 1980. Corax 8: 166-196, Corax 9: 9-37.
- BUSCHE, G. & K. NÜHS (1983): Brutvorkommen des Bienenfressers, *Merops apiaster*, bei Hohenwestedt 1982. Corax 9: 236-238.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (1982): Monatliche Witterungsberichte, 30. Jahrg. Offenbach/M.
- DRENCKHAHN, D. (1974): Graureiher, *Ardea cinerea*. In: BERNDT, R.K. & D. DRENCKHAHN: 138-161.
- DRENCKHAHN, D., P. GLOE & R. HELDT (1974): Sterntaucher, *Gavia stellata*. In: BERNDT, R.K. & D. DRENCKHAHN: 29-37.
- DRENCKHAHN, D. & H. KUSCHERT (1974): Baßtölpel, *Sula bassana*. In: BERNDT, R.K. & D. DRENCKHAHN: 129-131.
- GLOE, P. (1981): Ungewöhnliche hellschwingige Großmöwe in Büsum/Schl.-Holst. Orn. Mitt. 33: 260-269.
- HEINEMANN, H.-J. (1982): Die Kälte des Winters 1981/82. Wetterkarten des Deutschen Wetterdienstes Nr. 71, 72, 73. Hamburg.
- HELDT, R. (1969): Tote Vögel im Spülsaum der Nordseeküste von Schleswig-Holstein in den Jahren 1959-1969. Corax 3, Beih. I: 58-69.
- KIRCHHOFF, K. (1981): Bemerkenswertes Auftreten von Dreizehenmöwen (*Rissa tridactyla*) an der schleswig-holsteinischen Ostküste im Winter 1980/81. Corax 8: 314-316.
- KNIEF, W. & G. BUSCHE (1982): Zur Brutverbreitung des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) in Schleswig-Holstein. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Baden-Württemberg 25: 71-77.
- KUMERLOEVE, H. (1963): Die Brutvogelwelt der Nordfriesischen Inseln Amrum und Föhr. Abh. Verh. Naturw. Ver. Hamburg N.F. 7: 79-123.
- LOOFT, V. & G. BUSCHE (1981): Sperber, *Accipiter nisus*. In: LOOFT, V. & G. BUSCHE: Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 2: 91-101. Wachholtz, Neumünster.
- LOOFT, V. & T. NEUMANN (1981): Seeadler, *Haliaeetus albicilla*. In: wie vor: 53-64.
- MEYER, D. (1982): Das Vorkommen von Haubenlerche (*Galerida cristata*) und Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) in Elmshorn. Corax 9: 47-50.
- PFEIFER, G. (1980): Das Fockbeker Moor gestern, heute – und morgen? Rendsburger Jahrbuch o.J.: 96-121.
- QUEDENS, G. (1983): Die Vogelwelt der Insel Amrum. Buske, Hamburg.
- RÖSLER, M. (1983): Sylter Ölpestbericht über die Monate November 1982 bis April 1983. Seevögel 4: VII-IX.
- ROHWEDER, J. (1875): Die Vögel Schleswig-Holsteins und ihre Verbreitung in der Provinz. Thomsen, Husum.
- SCHMIDT, G.A.J. (1975): Zur Verbreitung und Ökologie der Seetaucher, Gaviidae, insbesondere in und um Schleswig-Holstein. Ber. Verein "Natur und Heimat" Naturhist. Mus. Lübeck, H. 13/14: 44-108.
- SCHOLL, D. (1974): Ohrentaucher, *Podiceps auritus*. In: BERNDT, R.K. & D. DRENCKHAHN: 100-101.
- SHARROCK, J.T.R. (1977): The atlas of breeding birds in Britain and Ireland, 2. Auflage. Poyser, Berkhamsted.

- STRUWE, B. (1983): Zum Brutvorkommen des Steinwälzers (*Arenaria interpres*) an der Westküste Schleswig-Holsteins. *Corax* 9: 239-240.
- VAUK, G. (1980): Bodenbrut der Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) in einer Möwenkolonie. *Z. Jagdwiss.* 26: 93-95.
- ZIESEMER, F. (1978): Die Eulen (*Strigiformes*) in Schleswig-Holstein — Ein Beitrag zur Verbreitung und Siedlungsdichte. Unveröff. Staatsexamensarb. Univ. Kiel.
- Ders. (1982): Bestandserfassung von Wiesenvögeln in unterschiedlich genutztem Grünland und Entwicklung von Vorschlägen zur Erhaltung rückläufiger Arten. Abschlußber. Landesamt Naturschutz u. Landschaftspflege Schlesw.-Holst., Kiel.

Günther BUSCHE	Rolf K. BERNDT
Hochfelder Weg 49	Helsinkistraße 68
2240 Heide	2300 Kiel